Abonnements-Preis:
Mittag- und Abend-Ausgabe im Stadtbezirke M. 3.30, bei der Post M. 4. Sonntags-Ausgaben im Stadtbezirke 85 Pf., bei der Post M. 1.
Illustrirte Beilage „Sterne u. Blumen" 50 Pf. Die jeden Monat erscheinende literarische Beilage „Büchermarkt" gratis.
Telegramm-Adresse: **Volkszeitung Krefeld.**

Niederrheinische Volkszeitung.

Insertions-Preis:
Die Petitzeile im Abonnentenkreise 15 Pf. bei einmaliger Gratis-Aufnahme in den „Krefelder Stadt-Anzeiger", außerhalb des Abonnentenkreises 20 Pf.; bei Wiederholungen Rabatt. Beilage-Gebühren pro 1000 M. 5. Reklame-Zeile 50 Pf. Offerten-Provision 25 Pf. Bei schriftlichen Anfragen 10 Pf. für Antwort.
Geschäftsstelle: Friedrichstraße 41.
Telephon-Anschluß 304.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Lerch für den redaktionellen Theil. — 52. Jahrgang. — Druck und Verlag der J. B. Klein'schen Buchdruckerei, M. Busche.

Nr. 232. — Krefeld, Montag, den 30. April (Katharina) — 1900.

Mittag-Ausgabe.

△ Die Ergänzungssteuer.

Die Presse ist ziemlich übereinstimmend der Ansicht, daß die Flottenvorlage in der vom Zentrum beantragten Gestalt gescheitert sei. Ernsthaften Widerspruch begegnen die Abstriche nicht, wenn auch die flottenbegeisterten Interessenten-Blätter es thun, als wären sie ihnen nicht recht. Die „Berl. N. N." behaupten, es wäre auch eine gesetzliche Festlegung der Auslandsflotte noch zu erreichen, wenn man auch der Auslandsflotte eine feste Organisation gebe. Wir glauben nicht, daß die Regierung die Probe machen wird. Widerwillig zollt ein großer Theil der Presse dem Zentrum jetzt Anerkennung. Die „Kreuzztg." bemerkt, das Zentrum verdiene Anerkennung dafür, daß es mit Ernst und Entschiedenheit mitgewirkt habe, die Flottenvorlage einem befriedigenden Ergebnisse zuzuführen. Sogar der verbissene „Reichsbote" sagt: Wir sprechen ihr gern unsere Anerkennung für seinen Fleiß und sein diplomatisches Geschick aus, Eigenschaften, die wir auch andern Parteien in höherem Grade wünschen möchten. Die freikonservative „Post. Ztg." schreibt mit Ingrimm: „Ueber die einzelnen Mitglieder des Zentrums mag man denken, wie man will; als Gesammtheit beweist die Partei eine Klugheit, die Bewunderung erregen kann."

Die „Nat. Ztg.", die so lange über die „Rathlosigkeit", „Hülflosigkeit" und „Verlegenheit" des Zentrums gespottet hat, rühmt sich jetzt, sie habe von Anfang an das nunmehr Beschlossene als das Richtige angesehen. Darauf entgegnet die „Post" ganz zutreffend, warum denn die Nationalliberalen nicht ebenfalls für einen Gegenentwurf Sorge getragen hätten; an Aufforderungen, dem Zentrum nicht die alleinige Führung zu überlassen, habe es doch wahrlich nicht gefehlt. Das nationalliberale Blatt kann indeß auch heute noch nicht umhin, von der „Hülflosigkeit" des Zentrums mitleidig zu reden. Sie soll sich in der Behandlung der finanziellen Frage zeigen. Nun, wir sind mit dieser „Hülflosigkeit" zufrieden. Sämmtliche zur Deckung der Flottenmehrkosten vom Zentrum empfohlenen Steuern und Zölle haben bei der Regierung Anklang gefunden. Auf Andrängen des Zentrums und nur darauf hin hat sie eine Reihe von Vorlagen ausgearbeitet, die theils sofort, theils demnächst dem Reichstage zugehen können. Wenn eine Vorlage wegen Erhöhung der Zollsätze auf Liköre, Zigarren und Zigaretten nicht ausgearbeitet worden ist, so ist das nur geschehen wegen des unerwartet geringen Ertrages. Die geplanten Steuern finden auch die Zustimmung aller Parteien, die die Flottenvorlage wollen, die aber noch vor zwei Monaten von der Lösung der Deckungsfrage nichts hören mochten. Wir können wirklich nicht finden, daß eine Partei, die ein solches Ergebniß erzielt hat, sich durch „Hülflosigkeit" in finanziellen Fragen auszeichne. Wohl aber begreifen wir den Aerger mancher Leute, die den Vorwurf der „Hülflosigkeit" erheben. Sie hatten gehofft, die Kosten der Flotte würden auf die große Masse der Steuerzahler abgewälzt werden. Durch diese Rechnung hat das „hülflose" Zentrum einen unangenehmen Strich gemacht.

Nachdem das Zentrum in den beiden ersten Punkten seines Steuerprogramms einen vollständigen Sieg errungen hat, muß man sich freilich mit seinen Vorwürfen auf den dritten Punkt zurückziehen: die Ergänzungssteuer. Hier sagt sein Antrag nicht bestimmt, welche Steuer gemeint ist. Abg. Gröber hat auf die Reichserbschaftssteuer hingewiesen und andere Zentrumsmitglieder haben diese Steuer gleichfalls empfohlen. Man erinnert sich, daß um die Zeit der ersten Lesung der Vorlage im Plenum davon die Rede war, daß diese Frage auch den Bundesrath beschäftigt habe. Bei den Parteien, die für die Flottenvorlage den Ausschlag geben, stößt diese Steuer vielfach auf lebhaften Widerspruch, ebenso eine Reichsvermögenssteuer. Auch das Hauptblatt des Bundes der Landwirthe ist dagegen, weil diese Steuern den Einzelstaaten verbleiben müßten. Aber es fügt hinzu: wenn man sich trotzdem für eine Reichserbschaftssteuer entschließen sollte, so müßte unbedingt dafür gesorgt werden, daß die Verschiedenheiten des Besitzes genügend berücksichtigt würden. Das würde ohne Zweifel geschehen, wie man auch alle Härten vermeiden würde, die mit den in der Deckungsfrage vom Zentrum verfolgten Grundsätze in Widerspruch ständen. Auch die „Post" und die „Köln. Ztg." sind den Steuern geneigt. Daß die Erbschaftssteuer in Deutschland noch sehr wenig entwickelt ist, ist unbestritten. Sie mag in allen Bundesstaaten zusammen etwa 15 Millionen jährlich bringen. In England bringt sie über 150 Millionen M., in Frankreich über 140 Millionen Frcs. Könnten wir wegen unseres besser ausgebildeten direkten Steuersystems auch nicht entfernt so viel aus ihr ziehen, zumal da wir mit den Freilassungen viel höher hinaufgehen müßten als England und Frankreich, so liegt hier jedenfalls eine Steuerquelle, die besser angebohrt zu werden verdiente. Daß die Einzelstaaten sie dem Reiche nicht gern zur Ausbeutung überlassen werden, ist allerdings eine nicht zu unterschätzende Schwierigkeit. Aber da es sich um eine Steuer handelt, die je nach der Höhe des Bedarfs verschieden bemessen werden soll, könnte man ihnen vielleicht die Hauptnutznießung überlassen und nur eine entsprechende Abgabe an das Reich verlangen.

Die gesetzgeberischen Schwierigkeiten einer veränderlichen Deckungssteuer werden von der ihr abgeneigten Presse geflissentlich in den Vordergrund gestellt. Man geht verschiedentlich so weit, zu behaupten, sie sei ein „gesetzgeberisches Unding", oder das Zentrum treibe bloß „Spiegelfechterei" damit, wolle den Wählern Sand in die Augen streuen u. s. w. Wir glauben sagen zu dürfen, daß man sich sehr täuscht, wenn man es so darstellt, als sei die Flottenvorlage über den Berg hinweg und die Deckungsfrage bereits gelöst. Es ist doch nicht wahr, daß die in Aussicht stehenden Steuern den Bedarf völlig decken werden, eine Ergänzungssteuer also überflüssig sei. Man braucht sich wirklich nicht den Kopf zu zerbrechen, wo man mit den Mehreinnahmen aus den neuen Steuern bleiben solle. Wir haben ja jetzt schon eine Pumpwirthschaft. Da brauchen wir nach Bewilligung der Flottenvorlage erst recht neue Einnahmen. Daß das Zentrum, wie ihm verschiedentlich zugeredet wird, auf die Ergänzungssteuer und den § 7, wonach das Flottengesetz erst mit dem Steuergesetze in Kraft treten soll, einfachhin verzichten werde, glauben wir nicht. Der Nachweis, daß für die Mittel auf alle Fälle gesorgt ist, muß geliefert werden.

Deutschland.

: **Berlin,** 28. April. Für die Enthüllung der Gruppe König Friedrichs I. in der Siegesallee von Professor Eberlein ist, wie man erfährt, der 3. Mai festgesetzt. Eine Feier besonderer Art wird die Enthüllung der Nische des Kaisers Sigismund bringen; sie findet am Sonntag, 6. Mai, statt und wird in Gegenwart des Kaisers Franz Joseph vor sich gehen. — Generalfeldmarschall Graf Blumenthal, welcher am 30. Juli d. J. seinen 90. Geburtstag feiert, wird — wie eine Lokalkorrespondenz heute schon wissen will — den Fürstentitel erhalten. — Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 3 Uhr im Reichstagsgebäude unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten, Staatsministers Dr. v. Miquel, zu einer Sitzung zusammen. — Der neue italienische Botschafter General Graf del Mayno war bereits früher längere Zeit der hiesigen italienischen Botschaft als Militärattaché beigegeben und hat ein gutes Andenken hinterlassen. Nach der „Post" zählt er zu den treuesten Anhängern der deutsch-italienischen Bundesgenossenschaft. — Die nächsten Kadettenhaus-Abiturienten werden, wie die Aerzte-Korrespondenz von zuverlässigster Seite erfährt, zum Studium der Medizin auf der Kaiser Wilhelm-Akademie zugelassen. — Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Gegen den Generalkonsul in Kapstadt, Focke, waren vor einiger Zeit in der Presse Vorwürfe laut geworden, deren Unbegründetheit an dieser Stelle an der Hand seines amtlichen Berichtes dargethan werden konnte. Neuerdings werden in einer Reihe von Blättern abermals angebliche Aeußerungen und Handlungen berichtet, wodurch Konsul Focke sich eines pflichtwidrigen Mangels an nationaler Gesinnung schuldig gemacht haben soll. Es entspricht nicht den Gepflogenheiten des auswärtigen Dienstes, einen Beamten preiszugeben, bevor er die Gelegenheit erhalten hat, sich auf die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zu rechtfertigen. Zu einer solchen Rechtfertigung wurde Generalkonsul Focke sogleich nach dem Bekanntwerden der neuen Anschuldigungen aufgefordert. Es wird von den Aufschlüssen des Generalkonsuls abhängen, ob sich die vorgesetzte Behörde zu Maßregeln wegen seines Verhaltens veranlaßt sehen wird oder nicht.

* **Ueber das Fleischbeschaugesetz** ist nach längeren Verhandlungen eine Verständigung zwischen dem Grafen Posadowsky und den Vertretern der Mehrheitsparteien des Reichstages erzielt worden. Die „D. Tagesztg." will es noch immer nicht glauben und hebt nochmals hervor, daß die konservative Partei keinen Auftrag zu irgend welchen Kompromißverhandlungen ertheilt habe. Gleichwohl wird die Mehrheit für das Kompromiß stimmen. Nach dem genannten Blatte hätte der westfälische Bauernverein in seiner Sitzung vom Freitag eine Entschließung zu Gunsten der Reichstagsbeschlüsse angenommen. Thatsächlich haben Vorstand und Ausschuß des Vereins eine Sitzung abgehalten, in der sie sich für eine Verständigung auf der Grundlage ausgesprochen, daß die Einfuhr von Pökelfleisch in Stücken zu 10 Pfund gestattet und die Regelung der Einfuhr von Fleisch bezw. des Verbotes derselben nach dem 31. Dezember 1903 späterer gesetzlicher Festsetzung überlassen wird. Ein Schellern des Gesetzes wäre aufs Tiefste zu beklagen, da die übrigen Bestimmungen desselben dem jetzigen Zustande gegenüber immerhin nicht unerhebliche Verbesserungen enthielten.

* **Ueber die Kanalvorlage** wird schon wieder eine neue Lesart verbreitet. Ein parlamentarischer Berichterstatter schreibt: „In jedem Falle ist der Schluß des Landtages vor Pfingsten zu erwarten. Eine Vertagung der Session wird an maßgebender Stelle nicht in Erwägung gezogen. Die Kanalvorlage wird dem Landtage erst in nächster Session zugehen."

* **Die Waarenhaussteuer** wird in der Kommission des Abgeordnetenhauses am Montag zur zweiten Berathung gelangen. Die Nationalliberalen haben Abänderungsanträge ausgearbeitet, nach denen die Filialensteuer wieder gestrichen, der Mindestbetrag des steuerbaren Umsatzes von 200,000 auf 300,000 M. erhöht werden und außerdem noch einige Abschwächungen durchgeführt werden sollen. Die Regierung hat offiziell erklären lassen, daß die Beschlüsse der Kommission in erster Lesung ihr unannehmbar seien. Die „Deutsche Tagesztg." räth in diesem Falle, mit der Regierung zu einer Verständigung zu gelangen, da unter allen Umständen etwas besser sei als nichts. Den weiteren Ausbau könne man der Zukunft überlassen. Zunächst müsse man aber das zu erlangen suchen, was man bekommen kann. Selbstverständlich müsse soviel erkämpft werden, als nur irgend möglich ist. Das Gesetz dürfe aber nicht scheitern.

* **Bei der Reichstagsersatzwahl in Aurich-Wittmund** wäre der freisinnige Kandidat in die Stichwahl gekommen, wenn die Zentrumspartei statt sich der Wahl zu enthalten, ihm die Stimmen gegeben hätte. Die „Freis. Ztg." hält ihr vor, daß nunmehr in Folge dieser Taktik im ersten Wahlgange der Kandidat einer Partei gewählt worden sei, die sich, wie die Zentrumsführer in der „Papenburger Emsztg." versichert hätten, als eigentliche Trägerin des Kulturkampfes mit einer unauslöschlichen Makel behaftet habe. — Die „Freis. Ztg." meint immer, die Zentrumspartei sei gezwungen, den Freisinnigen Wahldienste zu leisten, wenn sie selbst nicht siegen könne und die andern Parteien unannehmbare Kandidaten aufstellten. Sobald von Seiten der Zentrumspresse, wie jüngst bei der Obstruktion gegen die lex Heinze, gedroht wird, man werde es den Freisinnigen bei den Wahlen gedenken, heißt es höhnisch: die Zentrumspartei wählt doch die Freisinnigen lediglich in ihrem eigenen Interesse, also die Drohung schreckt uns nicht. In Aurich-Wittmund haben wir den Beweis, daß die Zentrumspartei doch nicht genöthigt ist, freisinnig zu wählen.

* **München,** 27. April. Die bairische Regierung beschloß, von jeglichem gerichtlichen oder Disziplinarverfahren gegen Professor Lipps abzusehen.

Belgien.

* **Brüssel,** 28. April. Die Sozialisten veranstalten am Sonntag eine große Straßenkundgebung in Brüssel gegen das Arbeiterpensionsgesetz. An dieser Kundgebung werden sämmtliche sozialistischen Vereine des Landes theilnehmen, und die Veranstalter rechnen auf einen Menschenzug von hunderttausend Köpfen. Selbstredend sind alle entsprechenden polizeilichen Maßnahmen getroffen; übrigens erklären die Parteiführer, daß sie sich für die vollkommenste Ordnung persönlich verbürgen.

Frankreich.

* **Paris,** 28. April. Der Generalausschuß der sozialistischen Partei beschloß im Hinblick auf die bevorstehenden Gemeinderathswahlen keinerlei Kundgebungen am 1. Mai zu veranstalten. — Vor dem Zuchtpolizeigericht fand ein Ehrenbeleidigungsprozeß statt, welchen die Klosterschwestern des Assumptionisten-Ordens gegen die „Aurore" angestrengt hatten, weil sie von dem Blatte eines unziemlichen Lebenswandels beschuldigt worden waren. Die „Aurore" wurde zu einer Geldbuße von 2000 Francs und zur Leistung eines Schadenersatzes von 12,000 Francs verurtheilt.

Italien.

* **Neapel,** 28. April. Visconti Venosta traf heute Vormittag hier ein und konferirte mit dem Könige, dem Prinzen von Neapel und dem Ministerpräsidenten über die Reise des Prinzen von Neapel nach Rom. Abends kehrte Visconti Venosta nach Rom zurück.

Der Krieg zwischen England und Transvaal.

Man braucht nun nicht mehr daran zu zweifeln, daß die Buren der sehr geschickt angeordneten Verfolgung und der Einschließung durch englische Truppen entgangen sind. Diese Enttäuschung verdanken die Engländer vor allem dem Burengeneral Louis Botha, der unverzüglich nach seinem Eintreffen in Dewetsdorp die seinen Landsleuten drohende Gefahr begriff und sofort den Befehl zum Rückzug der bei Dewetsdorp und bei Wepener stehenden Truppen gab. Während der beiden folgenden Tage hatten die Buren während des Rückzugs beständig Nachhuttreffen auszufechten, bis es ihnen schließlich am Mittwoch gelang, den Modder bei Vaalbank zu überschreiten. Die Engländer trösten sich nun damit, daß der Südosten des Freistaats von den Buren geräumt sei. Doch ist dieser Trost wenig begründet, da nach Meldungen aus englischer Quelle 300 Buren in Boesmanskop im Distrikt Smithfield, ferner 100 Buren im Orte Smithfield, 400 mit 2 Maximgeschützen am Gryskop und 200 mit 2 Geschützen bei der Klettertrift am Caledonfluß stehen. Eine neue Aktion zum Entsatz von Mafeking unter General Hunter wird in Kimberley vorbereitet. Doch da bei ihrer Ausführung Lord Methuen eine wichtige Aufgabe zufällt, nämlich die bei Fourteenstreams stehenden Buren in Schach zu halten, damit Hunter bei Barkley West ungehindert den Vaal überschreiten, ist das Unternehmen nicht sehr hoffnungsvoll.

* * *

* **Pretoria,** 28. April. Nach den letzten Berichten über die Explosion in Johannesburg sind dabei viel mehr Menschen umgekommen, als ursprünglich gemeldet wurde. Uns Leben kamen 30 Personen, während 54 verletzt wurden. Die Behörden sind überzeugt, daß dem Unglücke kein Zufall zu Grunde liegt, und haben bereits eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen.

* **Kapstadt,** 28. April. Um für alle Fälle Vorkehrungen zu treffen, wurden Befehle gegeben, alle Krankenhäuser zu räumen. Alle derzeitigen Insassen werden, sobald es ihr Zustand zuläßt, auf die Hospitalschiffe gebracht.

* **Warrenton,** 28. April. Da die Buren gestern aus einigen Verschanzungen, nahe der Brücke, ziemlich oft Schüsse abgaben, beschoß sie die englische Artillerie, wobei der Militärballon gute Dienste leistete. Die Engländer hatten keine Verluste.

* **Washington,** 28. April. Pettigrew brachte im Senat wiederum einen Antrag ein, worin die Sympathien für die Buren und die Hoffnung auf einen erfolgreichen Kampf ausgesprochen wurden. Lodge beantragte, die Resolution einem Komitee zu überweisen. Pettigrew sprach sich dagegen aus. Bei der nun folgenden Abstimmung wurden 31 Stimmen für und 11 Stimmen gegen den Antrag Lodge abgegeben. Da die Zahl der abgegebenen Stimmen die Beschlußunfähigkeit des Hauses ergab, wurde das Haus vertagt.

Telegraphische Depeschen.

W **London,** 29. April. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Pretoria vom 26. ds. Mts.: Die von der Regierung entsandten technischen Sachverständigen sind davon überzeugt, daß die Explosion in der Begbie'schen Fabrik von böswilliger Hand verursacht worden, und das der angewandte Explosionsstoff Dynamit oder Nitroglyzerin gewesen sei. Ein unterirdischer Gang, welcher von einem unbewohnten Hause bis zu dem Orte gegraben war, wo die erste Explosion stattfand, ist entdeckt worden. Der Eisenbahnverkehr nach der Delagoabai ist unterbrochen worden, um die Flucht etwaiger Verdächtiger zu verhindern. Unter den verhafteten Personen befindet sich der Sohn des Chefs des Hauses Begbie, William Begbie. Die für seine vorläufige Haftentlassung angebotene Kaution wurde abgelehnt.

W **London,** 29. April. Reuters Bureau meldet aus Bloemfontein vom 28. d.: Es verlautet, die Engländer werden Thabanchu wegen seiner strategischen Wichtigkeit weiterhin besetzt halten, namentlich, um den künftigen Streifzügen der Buren entgegenzutreten. Die Burenkommandos, welche in der Richtung auf Thabanchu operirten, schmelzen jetzt zusammen. Die Buren gehen ruhig nach Hause; sie behaupten, sie wurden zum Kampfe gezwungen, obgleich sie den Engländern den Unterwerfungseid geleistet haben. Aus aufgefangenen Briefen aus anderen Quellen geht hervor, daß ihre Unterwerfung in vielen Fällen gerade zu dem Zwecke geschah, jeden Augenblick die Feindseligkeiten wieder aufzunehmen und Streifzüge gegen die englischen Verbindungslinien ausführen zu können. Es wird geglaubt, strenge Maßregeln werden zur Durchführung einer wirklichen Entwaffnung ergriffen.

W **Kimberley,** 28. April. Auf Befehl des Lord Methuen ist für das Grab des Obersten Villebois-Mareuil in Boshof ein schöner Gedenkstein mit einer französischen Inschrift angefertigt worden.

W **Haag,** 29. April. Die Burenmission besucht morgen Amsterdam und schifft sich am Donnerstag Abend in Rotterdam auf dem Dampfer „Maasdam" nach Amerika ein. Dr. Leyds und Dr. Muller machen die Reise nach Amerika nicht mit.

Kirchliches.

* **Rom,** 27. April. Der hochwürdigste Herr Erzbischof Körber von Freiburg ist mit den beiden Herren Suffraganbischöfen Gubert von Fulda und Willi von Limburg am Dienstag, 24. d. M., hier angekommen. In Italien haben die Kirchenfürsten in Mailand, Loreto und Assisi sich aufgehalten und schließlich von Foligno aus die Reise hierher angetreten. Während der Herr Erzbischof von Freiburg und der Herr Bischof von Limburg in dem deutschen Nationalkolleg der Anima wohnen, ist der Herr Bischof von Fulda bei dem ihm befreundeten und aus Fulda gebürtigen General des Franziskanerordens eingekehrt. Die drei Bischöfe wurden, wie schon kurz gemeldet, bereits heute Morgen um 10 Uhr vom hl. Vater in einer Privatandienz sehr huldvoll empfangen und werden mit den gegen Ende der nächsten Woche hier ankommenden Theilnehmern an dem großen deutschen Pilgerzuge gemeinsam die Besuche der Jubiläumskirchen machen. Um Mitte Mai werden die Herren Bischöfe in die Heimath zurückkehren, um der auf den 20. dieses Monats festgesetzten Konsekration des Herrn Bischofs von Mainz beizuwohnen.

Gerichtszeitung.

W **Düsseldorf,** 28. April. Strafkammer. Der Polizeisergeant Karl R. zu Gladbach stahl seinem Kollegen, dem Polizeisergeanten A. aus dessen Zimmer einen Reisekoffer. Er nahm diesen mit nach der Polizeiwache, brach ihn dort auf und nahm 120 Mark und etwas Wäsche heraus. Die Strafkammer verurtheilte den Polizeisergeanten zu 9 Monaten Gefängniß. Hausiererin Anna R. stahl in Köln einem Segelring, in Düsseldorf eine goldene Uhr und einem unbekannten Eigenthümer eine goldene Kette. Die Sachen gab sie dem Peter M. aus Rhendt. Die Diebin erhielt 15, der Hehler 6 Monate Gefängniß.

* **Mainz,** 28. April. Ein Prehprozeß beschäftigte gestern das Schöffengericht. Der Redakteur des „Neuesten Anzeigers" Joseph Steigerwald, soll durch eine Briefkastennotiz die Postbeamten des Bezirkes Mainz und Kaiserslautern beleidigt haben. Ein Abonnent des Blattes in Kaiserslautern hatte trotz häufiger Beschwerden auf der dortigen Post die Zeitung oft tagelang nicht zugestellt erhalten. Als keine Besserung eintrat, wandte er sich an die Redaktion des Blattes, worauf diese im Briefkasten mittheilte, das Blatt werde regelmäßig expedirt, fehlende Nummern fänden gewöhnlich „auf der Post Liebhaber". Durch diese Notiz wurde der Vorgesetzte des Postamtes in Kaiserslautern auf die Unregelmäßigkeit aufmerksam. Der Abonnent bekam von nun ab regelmäßig seine Zeitung. Die Oberpostdirektion in Darmstadt und das Oberpostamt in Speyer stellten aber gegen den Redakteur Strafantrag, weil den Beamten der Bezirke Mainz und Kaiserslautern der Vorwurf des Diebstahls gemacht worden sei. Die Staatsanwaltschaft beantragte 200 M. Geldstrafe. Der Vertheidiger Dr. Zuckmayer, machte den Schutz des Paragraphen geltend, der von der Wahrung berechtigter Interessen handelt. Das Gericht erkannte, wie die „Frkf. Ztg." schreibt, auf Freisprechung. Die Briefkastennotiz erhebe nur den Vorwurf der Unregelmäßigkeit in der Zeitungszustellung, nicht den des Diebstahls. Thatsächlich habe aber eine Unregelmäßigkeit bestanden, die erst durch die Notiz behoben wurde.

Rheinland und Westfalen.

* **Vom Niederrhein,** 30. April. Personal-Nachrichten. Der Oberpräsident hat auf eine weitere sechsjährige Amtsdauer zum Beigeordneten ernannt: den Landwirth Jakob Ammann in Pfalzdorf für die Landbürgermeisterei Pfalzdorf im Kreise Cleve. — Ries, Kanzlist in Krefeld, ist an das Amtsgericht in Barmen versetzt.

* **M.Gladbach,** 28. April. Die verstorbene Rentnerin Frau Johanna Bitz, frühere Vorsitzende des Bazar-Lindgens'schen Frauenvereins, vermachte 47,500 M. für kirchliche und gemeinnützige Zwecke, darunter 30,000 M., deren Zinsen für hiesige evangelische Arme verwendet werden sollen.

* **Duisburg,** 28. April. Heute wurde in Gegenwart des Regierungspräsidenten von Holleufer die Allgemeine Kochkunstausstellung durch den Oberbürgermeister Lehr eröffnet. An die Eröffnung schloß sich ein Rundgang unter Führung des Vorsitzenden, Hotel-Besitzers Schapitz an. Bei dem folgenden Festmahl hielt Oberbürgermeister Lehr die Festrede und brachte das Kaiserhoch aus.

W **Düsseldorf,** 30. April. Der Verein vom heil. Vinzenz von Paul feierte heute sein 50jähriges Jubiläum. Am Morgen zelebrirte in der St. Maria-Empfängnißkirche Herr Weihbischof Dr. Antonius Fischer die hl. Messe und spendete den Mitgliedern des Vereins die hl. Kommunion. Mit dem Verein feierte Herr Direktor Dr. Kiesel sein fünfzigjähriges Jubiläum als Mitglied des Vereins. Er hat mit einigen anderen Herren den Verein in Düsseldorf gegründet. Dem Jubilar wurde ein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht. Am Mittag fand in der Bürgergesellschaft ein Festessen statt. Der Herr Weihbischof hielt vor demselben eine Glückwunschrede an den Jubilar. An dem Festessen betheiligten sich 150 Herren. Nachmittags um 4 Uhr begann in den Räumen der Gesellschaft „Kasino" die Festversammlung, an der nur Herren theilnehmen durften. Herr Weihbischof Dr. Fischer sprach das Gebet, worauf Frhr. von Ayx die Begrüßungsrede hielt. Die Chronik des Vereins trug Herr Dilges vor. In den 50 Jahren des Bestehens des Vereins hat derselbe an die Armen 420,000 Mark vertheilt. Die während dieses Zeitraumes an die Armen vertheilten Kleider und Naturalien bewerthen sich auf 180,000 Mark. — Herr Regens Lansberg gedachte in seiner Rede des Jubilars und schilderte dessen Wirken im Verein, worauf Herr Direktor Kiesel in längerer Rede antwortete. Die Festrede hielt Herr Pfarrer Dilges aus Köln; der Präsident des Oberverwaltungsrathes Herr Robp aus Köln überbrachte die Glückwünsche des Generalrathes in Paris und des Oberverwaltungsrathes zu Köln. Die Schlußrede hielt der Herr Weihbischof, er ertheilte der Versammlung den bischöflichen Segen und sprach das Schlußgebet. Zwischen den einzelnen Reden trug der Kirchenchor von St. Lambertus sinnige Lieder vor. Die Versammlung wurde geschlossen mit einem gemeinschaftlichen Liede zum hl. Vincenz.

* **Essen,** 27. April. Sämmtliche Bahnhöfe im Landkreise Essen werden im Laufe dieses Jahres elektrische Beleuchtung erhalten. Die königliche Eisenbahndirektion zu Essen hat nämlich mit dem rheinisch-westfälischen Elektrizitätswerk in Essen einen Vertrag abgeschlossen, durch welchen das letztere sich verpflichtet, nicht nur die erforderlichen Anlagen zu machen, sondern auch das Licht selbst zu liefern. Das genannte Werk hat zu diesem Zweck nach fast allen Ortschaften im Landkreise Essen Kabel bis auf eine Entfernung von 25 km legen lassen. Auch zahlreiche größere industrielle Werke sind an das Kabelnetz angeschlossen.

* **Köln,** 28. April. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Vormittag beim Ausmarsch des Feld-Artillerie-Regiments. Am Zugweg scheute das Pferd des Oberleutnants Alfred Borneman und ging durch. Der Offizier wurde aus dem Sattel geschendert und erlitt so schwere Verletzungen, daß er, ins Lazareth gebracht, nach Verlauf einiger Stunden starb.

n. **Neuß**, 29. April. Gestern fand hier der Gautag des Gauverbandes der Kreise Neuß, M.Gladbach und Grevenbroich der Krieger- und Landwehrvereine statt. Der Vorsitzende eröffnete denselben mit einem Hoch auf den Kaiser. Dem Verbande traten drei Vereine bei, während von Rheydt 13 Vereine austraten. Das diesjährige Gaufest findet am 15. Juli in M.Gladbach statt. Dem festgebenden Vereine wurden statt 600 M. 1200 M. aus der Gaukasse bewilligt. Das Vermögen des Gauverbandes beträgt 4184,94 M. mithin 850,55 M. mehr als im Vorjahre. Im Herbste findet der Gautag in Grevenbroich statt, wo auch über die Frage berathen wird behufs Theilung des Gauverbandes in Kreisverbände.

2 **Köln** 28. April. Die in der Zentral-Wein-Vertriebsstelle zu Königswinter (vom Rhein. Bauernverein errichtet) vereinigten Winzer- und Weinbau-Vereine werden am künftigen Mittwoch, den 2. Mai cr., hier im Gartensaale des Fränkischen Hofes, Komödienstraße, ihre gemeinschaftliche zweite Weinversteigerung abhalten. Es gelangen 50 Fuder Original-Ahr-Rothweine, zumeist 97er, statutgemäß durchaus reingehalten, zum Ausgebot. Die Versteigerung wird nach den bewährten Muster der Rheingauer und Trierer großen Weinversteigerungen abgehalten. Weinhändler und Wirthen ist hier gute und bequeme Gelegenheit geboten, reingehaltene Original-Weine zu erhalten.

* **Bonn**, 28. April. An der landwirthschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf bestanden 92 Bewerber das Landmesser-Examen, 15 nicht.

* **Trier**, 28. April. Gestern versuchte in einem Anfalle von Geistesgestörtheit der Küfermeister Börsch seine 41jährige Tochter zu tödten. Zunächst feuerte er einen Revolverschuß auf sie ab, dann warf er sie zu Boden und brachte ihr mit einem Dolchmesser so gefährliche Schnittwunden am Halse bei, daß die Bedauernswerthe nach ärztlichem Ausspruch nicht mit dem Leben davonkommen wird. Als das Mädchen am späten Abend zufällig gefunden wurde, war es noch im Stande, nähere Angaben über den schrecklichen Vorfall zu machen. Der Vater ist nicht nach Hause zurückgekehrt, und man vermuthet, daß er durch Selbstmord seinem Leben ein Ende gemacht hat. Vor einigen Jahren schon hatte der unglückliche Mann sich an einem Strick aufgehängt, war aber damals noch rechtzeitig gerettet worden. Der Vater wurde todt aufgefunden. Er hatte sich ertränkt.

* **Dortmund**, 27. April. In der vergangenen Nacht ist der Bergmann Robert Heinz im benachbarten Büdinghausen von seinem Schwiegervater, dem Bergmann Kühren, mit einem Beil erschlagen worden. Der Thäter ist verhaftet. Wie nachträglich festgestellt ist, hat der Mensch sein Opfer im Bette überfallen und ihm den tödtlichen Schlag beigebracht.

* **Paderborn**, 28. April. Die Bischofswahl ist auf Donnerstag, 10. Mai, anberaumt worden. Als staatlicher Kommissar wird der Oberpräsident von Westfalen Herr von der Recke anwesend sein.

---

* **Bingerbrück**, 27. April. Drei Leichen der am 17. April bei der Rüdesheim verunglückten Theilnehmer des Kommerses der katholischen Studentenvereine Deutschlands sind in St. Goar gelandet. Es sind Schiffer Hauck-Bingen, Weinhändler Erb-Winkel und Studiosus Engel-Geisenheim.

△ **Benloo**, 28. April. Eine grausige Mordthat setzte diese Woche die Gemüther der gesammten Einwohnerschaft unserer Stadt in Aufregung. Ein aus Deutschland, man glaubt Aachen, flüchtiger Mensch, erschlug sein eigenes Kind und versuchte, ein zweites ebenfalls zu morden. Diese Bestie in Menschengestalt war hier seit längeren Jahren ansässig und dem Trunke ergeben. Seine Frau mußte als Hausierin den kümmerlichen Lebensnothbedarf für ihre 5 Kinder verdienen; was der Trunkenbold von dem spärlichen Verdienste ergattern konnte, verbrauchte er für den Trunk. Als nun die Frau seit drei Tagen krank zu Bette lag, kam es zu einer schrecklichen Szene. Die Frau ergriff die Flucht und verbarg sich mit einigen Kindern. Auf dem Speicher würgte der Wüthrich eines seiner kleineren Kinder und zerschmetterte dem armen Würmchen den Kopf, indem er es an den Füßen faßte und gegen die Mauer schlug. Dem zweiten Kind brachte er einen Schnitt am Halse bei und steckte es in einen Sack, wo man es, dem Erstickungstode nahe, fand. Hierauf ergriff der Mörder die Flucht. Gestern wurde er von Landbewohnern im Gebüsch schlafend gefunden. Die Polizei war alsbald zur Stelle und fesselte den Menschen. Obschon eine Bedeckung von 6 Gendarmen und 4 Polizisten den Verhafteten eskortirte, war derselbe nahe daran, von der aufs äußerst erregten Volksmenge gelyncht zu werden. Der nach Roermond abgeführte Verbrecher hat mehrere Namen geführt, unter anderen Causer.

Landwirthschaft und Gartenbau.

* **Münster** i. W., 27. April. Zu Anwesenheit des Oberpräsidenten Frhrn. v. d. Recke, des Regierungspräsidenten von Gescher und des Landeshauptmanns Holle hielt der Westfälische Bauernverein unter Vorsitz des Grafen von Landsberg-Velen eine außerordentliche Vorstands- und Ausschußsitzung, in welcher die Stellungnahme zum Fleischbeschaugesetze den Hauptgegenstand der Berathung bildete. Das Referat erstattete der Generalsekretär des Vereins Dr. Schulte, worauf Landesökonomierath Winkelmann ausführte, daß man zwar nach wie vor auf den Beschlüssen des Landwirthschaftsraths und der meisten Landwirthschaftskammern stehen bleiben solle, aber nicht nach dem Grundsatze „Alles oder nichts" verfahren dürfe. Es wurde dann folgende Resolution einstimmig angenommen: „In Erwägung, daß das dem Reichstage zur Beschlußfassung vorliegende Gesetz betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau in der Fassung der zweiten Lesung der Reichstags-Kommission im Allgemeinen den berechtigten Forderungen einerseits der konsumirenden Bevölkerung Deutschlands betreffs Schutz gegen die Mißstände in der Versorgung derselben mit dem nothwendigen Fleisch, andererseits der deutschen Landwirthschaft betreffs Schutz gegen die Bevorzugung ausländischen Schlachtviehes und Fleisches gegenüber dem inländischen entspricht; daß ferner eine Abänderung des § 14 des Gesetzes, dahingehend, die Einfuhr von Pökelfleisch in Stücken über 10 Pfund nicht zu verbieten, und die Regelung der Einfuhr von Fleisch bezw. des Verbotes derselben nach dem 31. Dezember 1903 späterer gesetzlicher Festsetzung zu überlassen, sachlich zwar in keiner Weise begründet ist, da die verhältnißmäßig geringen Mengen Pökelfleisch, welche jetzt zur Einfuhr gelangen, schon jetzt durch inländisches Fleisch vollkommen ersetzt werden können, und die deutsche Landwirthschaft sehr wohl im Stande ist, vom 1. Januar 1904 ab den Bedarf des gesammten deutschen Volkes an Fleisch vollständig zu decken, ein Scheitern des Gesetzes aus diesen Gründen jedoch auf das Tiefste zu beklagen sein würde, da die übrigen Bestimmungen desselben dem jetzigen Zustande gegenüber immerhin nicht unerhebliche Verbesserungen enthalten; spricht der Vorstand und Ausschuß des Westfälischen Bauernvereins die bestimmte Erwartung aus, daß der Bundesrath und Reichstag sich über den Wortlaut des Gesetzes verständigen werden, damit dasselbe noch in dieser Tagung zur Verabschiedung gelangt."

II. Generalversammlung

des Niederrheinischen Verbandes christlicher Textilarbeiter.

C **Krefeld**, 30. April.

Die gestern Nachmittag in der „Unitas" stattgehabte II. Generalversammlung des Niederrheinischen Verbandes christlicher Textilarbeiter, welche von Vertretern der einzelnen Ortsgruppen zahlreich besucht war, wurde um 3 Uhr durch den Vorsitzenden, Herrn Jak. Pesch-Krefeld mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnet. — Der 1. Punkt der Tagesordnung betraf: Rechnungsablage. Die Einnahmen betrugen pro 1899/1900 22,716,51 M., die Ausgaben 17,239,35 M., mithin verbleibt ein Bestand abzüglich eines Betrages von 85 M. zur Unterstützung der ausständigen Weber in Düren von 5591,62 M. Aus dem Vorstande scheiden aus die Herren Michels, van Hoofs, Himmels, Brauers und Wellmanns, sämmtlich aus Krefeld, ferner die Herren Dohr-Krempen, Kütten-Lobberich, Kolb-Debt, Katen-Willich, Hansen-Düllen und Busch-Anrath. Der Zentralvorstand hat nun beschlossen, daß die Ortsgruppe Düsseldorf ebenfalls mit einem Mitglied im Zentralvorstand vertreten sein soll. Die Ortsgruppe Lobberich, die mit 2 Mitgliedern im Zentralvorstande vertreten ist, hat zu Gunsten der Ortsgruppe Düsseldorf auf ein Mitglied verzichtet. Es fand deshalb für Lobberich keine Neuwahl statt. Bei der nun getätigten Wahl wurden wieder beym. neu gewählt die Herren Himmels, Mahen, Neuhoff, Driehen und Dünges. Die übrigen ausscheidenden Vorstandsmitglieder werden wieder- und für Düsseldorf Herr Mager neu hinzugewählt.

Alsdann beschäftigte sich die Versammlung mit einer Anzahl von Anträgen. 1. Antrag des Zentralvorstandes: Einführung einer Karrenzeit für neueintretende Mitglieder. Der Vorsitzende führte hierzu aus, daß der Zweck der Einführung der Karrenzeit der sei, daß bei einem ev. Streik nur derjenige Anspruch auf eine Unterstützung habe, der 13 Wochen dem Verbande angehöre.

Herr Dickmanns-St. Tönis bemerkte, es könnten trotz der Einführung der Karrenzeit Umstände eintreten, bei denen der Beschluß nicht aufrecht zu erhalten sei. In solchen Fällen müsse dem Vorstande freie Hand gelassen werden.

Nach einer kurzen Erörterung wurde einstimmig beschlossen, daß vom 1. Juli 1900 ab eine Karrenzeit von 13 Wochen in Kraft treten soll. Der Zentralvorstand wird jedoch ermächtigt, in Ausnahmefällen von der Durchführung desselben (beim Ausbruch eines Streiks u. s. w.) das Betreffende zu entscheiden.

2. Antrag der Ortsgruppe III Krefeld: „Einführung einer Unterstützung für die Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitgliedes". Der Vorsitzende bemerkte, daß die Einführung einer solchen Unterstützung nicht als Sterbekasse gedacht sei. Der jährliche Beitrag betrage bekanntlich 5,20 M. Diese 5,20 M. würden ja in der Weise entrichtet, daß 4 Monate 50 Pfg. und 8 Monate 40 Pfg. bezahlt würden. Für die projektirte Einrichtung solle eine Extramarke von 15 Pfg. gedruckt werden, die in die Felder des Quittungsbuches, die jetzt noch frei blieben, eingeklebt werden solle. Die Kasse, die eine Wohlfahrts-Einrichtung sein soll, würde stufenmäßig eingerichtet. Sie dürfte am 1. Januar 1901 in Kraft treten. Diejenigen Mitglieder, welche bis zum 1. Juli dem Verbande beitreten, hätten Anspruch auf eine Unterstützung von 25 M. Diejenigen, die nach dem 1. Juli eintreten, unterlägen einer einjährigen Wartezeit. Sie erhielten dann für das erste Jahr 10 M., für das zweite Jahr 17 M., dritte Jahr 25 M., vierte Jahr 33 M., fünfte Jahr 41 M., sechste Jahr 50 M. Bei der Einführung einer solchen Unterstützungskasse würde auch die Zusammengehörigkeit zum Verbande mehr gefestigt werden. Nachdem die Vertreter der einzelnen Ortsgruppen für und gegen die Einrichtung einer Unterstützungskasse sich ausgesprochen hatten, wurde folgender Beschlußantrag angenommen:

„Die Generalversammlung beauftragt nach Anhörung der verschiedenen Meinungen der Ortsgruppenvertreter eine Kommission von 8 Mitgliedern mit den Vorarbeiten für die Einführung einer Unterstützungskasse und erklärt sich im Prinzip für dieselbe. Ferner ist die Generalversammlung der Ansicht, daß eine Erhöhung des monatlichen Beitrags um 10 Pfg. nothwendig ist, wofür den Hinterbliebenen als Aequivalent eine Unterstützung geboten werden soll bei dem Sterbefall eines Mitgliedes."

3. Antrag der Ortsgruppe Crefrath: „Bei Eintritt von unvermeidlichen Streiks die Unterstützungsgelder bei jedem Mitgliede durch das Markensystem einzuziehen." — Der Antrag wurde mit Rücksicht auf den Antrag 2 für eine spätere Generalversammlung zurückgestellt.

4. Antrag der Ortsgruppe Leuth: „Erhöhung des Prozentsatzes für die kleinen Ortsgruppen." — Zu diesem Punkte hat der Zentralvorstand beschlossen, daß die Kosten der Versammlungen der kleineren Ortsgruppen, wie Reisespesen u. s. w. die Verbandskasse tragen soll. Die Ortsgruppe Leuth zog hierauf ihren Antrag zurück.

5. Antrag der Ortsgruppe Hüls: „In eine Bewegung zu Gunsten der Stoffhandweber wie auch der Sammethandweber einzutreten." Der Vorsitzende wies darauf hin, daß eine Kommission im vorigen Jahre schon mit dieser Angelegenheit sich beschäftigt habe. Die Erhebungen in dieser Frage seien noch nicht abgeschlossen. Der gegenwärtige Augenblick sei zu einem Vorgehen noch nicht geeignet.

6. Antrag der Ortsgruppe St. Tönis: „Die Generalversammlung wolle beschließen, an allen Ortsgruppen Erhebungen anzustellen, in welcher Norm die Aufrichtungsarbeiten an den Stoffhandwebstühlen vergütet werden, eventl. bei den Fabrikanten vorstellig zu werden zur einheitlichen Regelung". Der Vorsitzende ersuchte die Stoffhandweber, in den einzelnen Ortskrappen Kommissionen mit den Erhebungen über eine einheitliche Regelung der Aufrichtungsarbeiten zu betrauen. Er (Redner) würde dann eine gemeinsame Sitzung einberufen, um das Weitere in dieser Sache zu veranlassen.

Als Delegirte für den zu Pfingsten stattfindenden zweiten christlichen Gewerkschaftskongreß in Frankfurt a. M. wurden gewählt die Herren: Dickmanns-St. Tönis, Franck-Lobberich, Dohmen-Viersen, Kamps-Geldern und der Vorsitzende.

Zum Schlusse widmete der Vorsitzende den Herren Rektor Thoß, der in ein Kloster in Sittard eingetreten ist, und Kaplan Schüller-Worringen (früher in Viersen) Worte der Anerkennung für ihr uneigennütziges Wirken im Interesse des christlichen Textilarbeiterverbandes. Die Generalversammlung spendete den Ausführungen des Redners lebhaften Beifall und ernannte die beiden Herren zu ständigen Ehrenmitgliedern.

Die Generalversammlung bewilligte dann noch 100 M. für die streikenden Weber in Düren. Darauf wurde dieselbe um 7½ Uhr geschlossen.

Lokales.

** **Krefeld**, 30. April. Die Geschäftsstunden für sämmtliche Bureaus der städtischen Verwaltung werden vom 7. Mai d. J. ab bis auf Weiteres auf Morgens von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt.

** **Krefeld**, 30. April. Der neuesten Nummer des Amtsblattes der Kgl. Regierung zu Düsseldorf liegt eine Sonderbeilage bei, welche die Postordnung für das deutsche Reich vom 20. März 1900 enthält.

2 **Krefeld**, 30. April. Der katholische Arbeiter-Verein „Unitas" hielt gestern Abend im Vereinshause eine Hauptversammlung ab. Einziger Gegenstand der Tagesordnung bildete die Neu- bezw. Ergänzungswahl des Vorstandes. Da der bisherige Vorsitzende, Herr Schiefs, eine Wiederwahl in Folge Arbeitsüberhäufung nicht mehr annehmen zu können schriftlich erklärt hatte, stand die „Unitas" vor der wichtigen Frage der Neuwahl eines Vorsitzenden. Herr Kaplan Bechen, geistlicher Präses der „Unitas", nahm Anlaß, auf die Bedeutung der Wahl eines Vorsitzenden, der das Vertrauen der Mitglieder genießen müsse, hinzuweisen und brachte für diesen Posten Herrn Dohr in Vorschlag. Die Versammlung war mit diesem Vorschlage einverstanden und bekundete per Akklamation durch ein einstimmiges Votum, daß Herr Dohr der rechte Mann für die „Unitas" sei. Der Gewählte dankte für das ihm entgegengetragene Vertrauen, nahm die Wahl an und bat um Unterstützung durch die Mitglieder. Die übrigen ausscheidenden Herren, deren zweijährige Amtsperiode abgelaufen war, wurden alle mit Stimmeneinheit wiedergewählt und zwar: Herr Nieting als Verwalter der Sparkasse, Herr Deldrouch als Schriftführer, Herr Werdenbusch als Revisor und Herr Schlösser als Kassirer der Sterbekasse. Hierauf theilte der Herr Präses mit, daß im Juni in Aachen die Generalversammlung der Arbeitervereine tagen werde. Sie werde sich vor allem mit dem Ausbau der Krankenversicherung und Arbeiterschutzgesetzgebung befassen. In der nächsten Versammlung der „Unitas" sollen den zu entsendenden Vertretern die Wünsche und Informationen ertheilt werden. Herr Doppelfeld gab sodann noch einige dankenswerthe Winke über den Ausbau des Krankenversicherungsgesetzes und bat die Mitglieder, regen Antheil an dieser für sie äußerst wichtigen Frage zu nehmen. Nach dem Gesang mehrerer gemeinschaftlichen Lieder schloß der geistliche Präses die Versammlung mit dem christlichen Gruße.

△ **Krefeld**, 30. April. Der Verein zur Ausschmückung der röm.-kath. Kirchen nördlichen Stadttheile hielt gestern Abend bei Becker, Hülserstraße, eine Versammlung ab, welche gut besucht war. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Stocks, eröffnete die Versammlung, worauf Herr Kaplan Benhoff den Grund der Verzögerung des Kirchbaues klarlegte, und in Aussicht stellte, daß bis zur nächsten Vereins-Versammlung der Zeitpunkt der Grundsteinlegung bekannt gemacht werden könnte. Hierauf erörterte der hochw. Herr die Nothwendigkeit des Kirchbaues in dem nördlichen Stadttheile und richtete einen warmen Appell an die Mitglieder, den Bestrebungen des Vereins stets das größte Interesse entgegenzubringen und dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Mitgliederzahl des Vereins sich vermehre. Ferner bemerkte der Redner, daß bis zur Fertigstellung der Kirche der Verein auch zum Sammelpunkt der katholischen Männer dienen könne und schloß mit einigen praktischen Winken betr. der Organisation seine interessanten Ausführungen. Die Herren Schicks und Hermanns forderten die Herren auf, das dem Verein bisheran entgegengebrachte Wohlwollen bewahren zu wollen und machten ebenfalls noch einige Vorschläge zur weiteren Organisation des Vereins, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

** **Krefeld**, 30. April. Die löblichen Bestrebungen des Niederrheinischen Thierschutzvereins finden in den Kreisen der Krefelder Einwohnerschaft das lebhafteste Interesse und die regste Unterstützung. Das bewies aufs Glänzendste der Verlauf der am Samstag Abend im Restaurant Förster, Sternstraße, stattgehabten gut besuchten Generalversammlung. Der Vorsitzende Herr Rechtsanwalt Prinzen begrüßte die Erschienenen und gab zunächst Mittheilung von einem Schreiben des Vogelschutz-Vereins „Canaria", worin derselbe mittheilte, daß in diesem Jahre die Bundesausstellung des Rheinischen Vogelschutz-Bundes in Krefeld, wahrscheinlich im Dezember, stattfinden werde, und um Unterstützung durch den Thierschutzverein bat, insofern, als derselbe für die Prämiirung einen Preis stiften und drei Herren als Preisrichter belegiren möge. Die Versammlung gab diesem Ersuchen gerne Folge und ermächtigte den Vorstand zur Auswahl des Preises. Zu Preisrichtern wurden gewählt die Herren Rechtsanwalt Prinzen, Gärtnereibesitzer Heisen und Kaufmann M. Michels. Nach Eintritt in die Tagesordnung erstattete zunächst der Schriftführer, Herr Wederling, eingehenden Jahresbericht. Danach hat der Vorstand in einer Reihe von Sitzungen eifrigst die Interessen des Vereins verfolgt. Der vom Verein gestiftete an der Kreuzung der St. Töniser- und Alte St. Töniserstraße zur Aufstellung gelangende Tränkbrunnen wurde zur Ausführung der Firma Fritz Hennes u. Sohn hier übertragen. Leider verzögerte sich aber die Herstellung unliebsam, so daß der Brunnen erst demnächst zur Aufstellung gelangen kann. Zur Prämiirung sind im vergangenen Vereinsjahre folgende Personen vorgeschlagen worden: 1. Theod. Weyers (seit 14. Oktober 1884 bei Konrad Jungblut-hier beschäftigt), 2. Lorenz von der Heyden (seit 1887 bei Heinr. Beiderwellen-hier), 3. Joh. Schauenburg (seit 1874 bei Gerh. Schmitz-Traar) und 4. Math. Smeets (seit 1890 bei Gerh. Terbeggen-hier). Diesen vier Personen, welche sich durch liebevolle Behandlung der ihnen anvertrauten Pferde auszeichneten, wurde je ein hübsch eingerahmtes Diplom gespendet, den letzteren beiden, die in der Generalversammlung zugegen waren unter einer herzlichen Ansprache des Vorsitzenden. — Der Thierschutzverein hat im abgelaufenen Vereinsjahre 5400 Thierschutzkalender als Weihnachtsgabe an die Volksschüler vertheilt, ebenso eine Broschüre an die Lehrer über die Erziehung zum Thierschutz. — Auf dem im vergangenen Winter in Köln stattgehabten Verbandstag der rheinisch-westfälischen Thierschutzvereine war der Verein wirkungsvoll vertreten. — Der strenge Winter 1899/1900 erforderte eine erhöhte Aufwendung für Fütterung der Vögel. — Wegen Thierquälerei wurden auf Veranlassung des Vereins bestraft vom Amtsgericht 10 Personen, von der Polizeibehörde 24 Personen. Die Anzeigen erfolgten durch 27 Beamte und 2 Zivilpersonen; alle erhielten eine Gratifikation. — Aus dem Vorstande schied im abgelaufenen Vereinsjahre durch den Tod Herr Oberlehrer Bauer. Der Vorsitzende widmete dem Verstorbenen und seiner reichen Wirksamkeit herzliche Worte und die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Andenken an den Dahingeschiedenen von ihren Sitzen. — Die Zahl der Mitglieder des Vereins betrug am 31. Dez. 1898 607, am 31. Dez. 1899 703 und gegenwärtig 719. — Mit der vorgeschlagenen Prämienvertheilung erklärte sich die Versammlung einverstanden. Nunmehr erstattete Herr Polizeisekretär Herzog den Kassenbericht. Darnach betrug der Kassenbestand am 31. Dezember 1898 645,39 M., dazu kamen 1899 an Einnahmen 1157,72 M., sodaß in 1899 eine Gesammteinnahme von 1803,02 M. zu verzeichnen war. Die Ausgaben beliefen sich auf 1057,80 M., mithin verblieb am 31. Dez. 1899 ein Kassenbestand von 745,22 M. Der Kassenabschluß wurde sofort von zwei Revisoren geprüft und für richtig befunden, worauf die Versammlung, in deren Namen der Vorsitzende dem Schriftführer sowohl wie dem Kassirer für ihre gewissenhafte Geschäftsführung herzlichen Dank erstattete, dem Kassirer Decharge ertheilte. — In der darauf vorgenommenen Ergänzungswahl des Vorstandes wurden die Herren Fr. Heisen, Heinen, Ad. Hörig, Wilh. Krisch und Karl Neesen wiedererwählt an Stelle des verstorbenen Herrn Bauer Herr Architekt Johs. Koch neugewählt. — Zum Schlusse gab der Vorsitzende noch ein Schreiben des Verbandes rheinisch-westfälischer Thierschutzvereine bekannt, das eine Einladung zu der am Sonntag, 1. Juli dieses Jahres in Köln stattfindenden 25jährigen Jubelfeier genannten Verbandes enthielt. — An die Generalversammlung schloß sich ein solennes Festessen im oberen Saale des Restaurants Förster an, das bei Rede, Musik und Lied einen sehr schönen Verlauf nahm und das der Küche des genannten Restaurants das beste Zeugniß ausstellte.

** **Krefeld**, 30. April. Die Krefeld-Uerdinger Lokalbahn gibt bekannt (S. Anzeigentheil): Am Mittwoch, 2. Mai, an welchem Tage die Torpedoboot-Division in Bergfahrt Uerdingen passirt, werden die Züge nach Uerdingen und zurück alle Viertelstunden fahren, und zwar von 1 Uhr Mittags an bis Abends 8 Uhr.

Volkswirthschaftliches und Soziales.

△ **Praktische Beschäftigung zur Lösung der sozialen Frage.** Dieser Tage brachten wir die Nachricht, daß der frühere Pastor Göhre, der 3 Monate sich zum Fabrikarbeiter gemacht hatte, um die sozialen Verhältnisse der sächsischen Fabrikarbeiter zu erforschen, endgültig zur Sozialdemokratie übergetreten sei. Einer belgischen Zeitung entnehmen wir, daß in Belgien ein katholischer Theologe, Rutten, jetzt Dominikanerpater, im Interesse der guten Sache, um gründlich die sozialen Verhältnisse der Bergleute kennen zu lernen, mehrere Monate das Dominikanerhabit mit der blauen Bluse gewechselt hat und Bergmann geworden sei. Seine Erfahrungen hat er in einem Buche veröffentlicht, mit dem Titel: Unsere Kohlenbergwerksstreiks und die soziale Thätigkeit, und in Löwen in Gegenwart der ganzen Universität, vieler Ingenieure und Grubenbesitzer den Doktorhut erworben. Er hat besonders die Ursachen der Streiks der Bergarbeiter zum Zweck seiner Untersuchungen gemacht. Es war eine interessante Szene, einen 24jährigen Dominikaner, dessen Orden nach den Worten der Gegner „nur von Himmel und Hölle spricht" in der Universitätsaula eine aktuelle soziale These vertheidigen zu sehen, die er ungefähr so faßte: Die Streiks sind ein wahrer Brutherd der Verführung zum Sozialismus und könnten bis zu einem gewissen Grade vermieden werden, wenn der Arbeitgeber sich mehr dem Arbeiter näherte. — Unter den Einwürfen und Fragen war bemerkenswerth die des Hauptingenieurs Dujardin, ob die Frauen bei den Streiks eine aufregende oder beruhigende Thätigkeit ausübten. „Die Frauen", antwortete der Doktorand, „lassen sich rascher den Kopf heiß machen als die Männer. Sie achten weniger auf die Gründe, als auf die Regung ihres Gefühles". Dabei kommt der Pater zu sprechen auf den Nutzen der Haushaltungsschulen für die Arbeiterfrauen. Er hat die Arbeiter der verschiedensten Parteien befragt, genau aufgefragt die Ingenieure, die Obersteiger, Arbeiter, Frauen, Kinder, und überall wurde ihm mit Freundlichkeit begegnet. Drunten in den Bergwerken schütteten die Mitarbeiter offen ihr Herz ihm aus, besonders wenn die Aufseher gerade nicht zur Stelle waren. Hoffentlich wird das Buch des jungen menschenfreundlichen Dominikaners fleißig gelesen werden und besonders bei den Betheiligten und Interessirten der verschiedenen Kohlenbecken seine Wirkung nicht verfehlen, da er ganz unparteiisch die Beschwerden sowohl der Arbeitgeber als der Bergleute selbst bespricht.

Telegraphische Depeschen

der „Niederrheinischen Volkszeitung."

W **Donaueschingen**, 29. April. Der Kaiser begab sich gestern vor 6 Uhr Abends zur Auerhahnjagd nach St. Georgen. An dem darauffolgenden Souper nahmen außer dem kaiserlichen Gefolge Prinz Max von Baden, Fürst von Fürstenberg und Prinz Reuß theil. Heute früh um 3 Uhr fuhr der Kaiser abermals nach den Balzplätzen und kehrte von dort um 6 Uhr nach Donaueschingen zurück. Gegen 11 Uhr Vormittags wohnte der Kaiser mit den oben genannten Herrschaften dem Gottesdienste in der evangelischen Stadtkirche bei und begab sich mit ihnen gegen 6 Uhr Abends zur Auerhahnjagd nach Friedenweiler.

W **Pest**, 29. April. Bei dem Bankett, welches anläßlich der Probefahrt des Expreßzuges Berlin-Pest-Konstantinopel von der Direktion der ungarischen Staatsbahnen veranstaltet wurde, hielt Handelsminister Hegedues nach einem Toast auf den Kaiser Franz Josef folgende Ansprache: „Ich bin glücklich, die Herren, die von Berlin hierher gekommen sind, zu bewillkommnen und Ihnen den herzlichsten Dank für Ihre werkthätige Unterstützung auszudrücken, womit Sie die Einrichtung eines Expreßzuges, dessen Bedeutung für die Verkehrsinteressen nicht genug gewürdigt werden kann, gefördert haben. Sie haben damit im Geiste ihres erhabenen Monarchen gehandelt, der seine Sympathieen für Ungarn wiederholt ausgedrückt und hierdurch eine unauslöschliche Begeisterung erweckt hat. Es sind drei Jahre, seitdem die zaubergewaltige Erscheinung Kaiser Wilhelms in unserer Mitte erschienen ist, und dadurch höhere Macht, als die der kaiserlichen Gewalt, durch die Macht seiner Persönlichkeit, alle Herzen bezwungen hat. Ich bitte Sie, meine Herren, diese Gefühle der innigen Verehrung, die ich im Namen der ungarischen Nation für die Person Ihres erhabenen Herrschers auszudrücken die Ehre habe, in entsprechender Weise zu verdolmetschen und dabei zu versichern, daß die Töne, die Kaiser Wilhelm während seines Aufenthaltes in Pest angeschlagen hat, in den Herzen aller Ungarn ein gewaltiges Echo fanden und unauslöschlich in ihren Herzen eingeschrieben sind. Kaiser Wilhelm hoch!" Die ganze Versammlung stimmt begeistert in die Hochrufe ein. Sodann brachte der Präsident der ungarischen Staatsbahnen, Ludwigh, einen Trinkspruch auf die anwesenden Vertreter der preußischen Regierung aus, in deren Namen Birkl, Geh. Oberregierungsrath Möllhausen dankte und mit einem Hoch auf den Handelsminister schloß.

W **Paris**, 29. April. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist heute Nachmittag mit seiner Tochter Prinzessin Elisabeth nach Berlin abgereist. Auf dem Nordbahnhofe hatten sich zur Verabschiedung eingefunden der französische Botschafter in Berlin Marquis de Noailles, der Botschaftsrath v. Schlözer, die Botschaftssekretäre v. d. Gröben und Miquel, sowie mehrere Mitglieder des deutschen Ausstellungskommissariats.

W **Rom**, 29. April. Der Papst empfing heute zahlreiche ausländische Pilger. Sein Befinden ist vorzüglich.

W **Moskau**, 29. April. In der Schloßkirche des Kremls wurde heute, als am Tage der Beisetzung der Großfürstin Alexandra Petrowna, von der Hofgeistlichkeit eine Seelenmesse für die Verstorbene zelebrirt, bei der der Kaiser, die Kaiserin und die hier anwesenden Großfürsten und Großfürstinnen zugegen waren. Auch in der Erzengel-Kathedrale wurde eine Seelenmesse abgehalten, welchen die Großwürdenträger, die Hofchargen, sowie die Vertreter der Stände und der Stadt beiwohnten.

W **Wesel**, 29. April. Nach einer dem Oberbürgermeister Fluthgraf zugegangenen Nachricht wird die Torpedobootsdivision auf Befehl des Kaisers hier anlegen. Im Kaisersaal des Rathhauses findet ein großer Empfang statt.

W **Wilhelmshaven**, 29. April. Die nach dem Rheine bestimmte Torpedobootsdivision unter dem Befehl des Kapitänlieutnants Funke ist heute Vormittag 10 Uhr in See gegangen.

W **Amsterdam**, 29. April. Die Leiter der hiesigen Zeitungen hielten heute eine Versammlung ab, in welcher sie beschlossen, morgen ein gemeinsames, mit der Maschine hergestelltes Blatt mit einem gemeinsamen Kopf herauszugeben. Das Blatt wird wahrscheinlich Morgens und Abends erscheinen.

W **Paris**, 29. April. Im Ausstellungsgebäude stürzte heute Nachmittag 4 Uhr die Fußgängerbrücke ein, welche die Avenue Sulfren überquert und das Marsfeld mit dem Himmelskugelpanorama verbindet. Fünf Todte wurden bis fünf Uhr Abends geborgen. Mehrere Personen sind verletzt, viele kontusionirt. Hülfsmaßnahmen sind getroffen worden.

W **Paris**, 29. April. Bei dem Unglück in der Weltausstellung sind drei Männer, eine Frau und ein kleines Mädchen umgekommen. Unter den Todten befindet sich kein Ausländer. Die Zahl der Verletzten beträgt zehn. — Alle Arbeiter der Ausstellung eilten herbei, um bei den Aufräumungsarbeiten Hand anzulegen. Die Behörden waren sofort zur Stelle. Präsident Loubet entsandte einen Ordonnanzoffizier. Die Ausstellung war des prächtigen Wetters wegen heute Nachmittag außerordentlich zahlreich besucht.

W **Paris**, 29. April. Unter den Trümmern der eingestürzten Fußgängerbrücke wurden bis jetzt 7 Todte hervorgeholt. Die Aufräumungsarbeiten sind noch nicht beendet. Die Brücke, welche nicht von der Ausstellungsleitung, sondern von der Panama-Gesellschaft hergestellt war, war noch nicht fertig. Als sie einstürzte, waren nicht mehr als acht Arbeiter daran thätig; aber unter der Brücke gingen gerade viele Ausstellungsbesucher hindurch. Wie es vorerst den Anschein hat, dürfte die Schuld an dem Unglück den Unternehmern zufallen, die die Stützbalken zu früh entfernen ließen.

W **Neapel**, 29. April. Kaiserin Auguste Viktoria sprach dem Präsidenten des Tuberkulose-Kongresses, Baccelli, für das Begrüßungstelegramm ihren herzlichen Dank aus und drückte den Wunsch auf einen vollen Erfolg des Kongresses aus.

W **Neapel**, 29. April. Der Kongreß zur Bekämpfung der Tuberkulose hielt unter dem Vorsitz Baccellis seine Schlußsitzung. Er nahm die vom Komitee unter Berücksichtigung eines schon auf dem Pariser Kongreß im Jahre 1898 vom Professor Schrötter ausgesprochenen Wunsches vorgeschlagene Tagesordnung an. Dieselbe schlägt die Einsetzung eines internationalen Komitees vor, worin die drei Nationen, welche die erste Anregung zu Kongressen zur Bekämpfung der Tuberkulose gaben, vertreten sein sollen und dessen Aufgabe darin bestehen soll, eine internationale Liga gegen die Tuberkulose zu begründen. Als Mitglieder des Komitees schlägt die Tagesordnung vor: für Deutschland den Herzog v. Ratibor, für Frankreich Professor Lannelongue und für Italien den Minister Baccelli. Diese sollen das Komitee bilden und organisiren, sie haben die Ermächtigung, neue Mitglieder in gleicher Zahl für die drei Länder zu kooptiren. Nachdem Professor Lannelongue im Namen der auswärtigen Kongreßmitglieder gesprochen hatte, verlas Minister Baccelli die von der deutschen Kaiserin, dem Kaiser von Oesterreich-Ungarn, der Königin-Regentin von Spanien und den Königen von Portugal, Serbien und Rumänien eingegangenen Telegramme. Ueber den Ort des Zusammentritts des nächsten Kongresses wurde kein Beschluß gefaßt.

Vermischtes.

* Berlin, 28. April. In der Koniger Mordlache scheint ein neuer wichtiger Fund gemacht worden zu sein. Wie ein Telegramm des „B. L.-A." aus Konig meldet, wurde bei Neuve, unweit Dirschau, heute ein menschlicher linker Arm gefunden, der mit großer Wahrscheinlichkeit derjenige Winters ist. In Konitz will die Ruhe immer noch nicht wieder einkehren. Dem Grauderzer „Sel." wird von dort unter dem 26. April gemeldet: Am gestrigen Abend ging es wieder etwas lebhafter auf den Straßen zu. Sowohl in der Synagoge wie bei drei jüdischen Kaufleuten wurden mehrere Fensterscheiben eingeworfen. Die Thäter konnten, da der Haufen der Umherstehenden zu groß war, nicht ermittelt werden. Auch am heutigen Donnerstag wogten große Menschenmassen durch die Straßen. Bei einigen jüdischen Kaufleuten wurden die Fenster eingeschlagen.

* Berlin, 28. April. Das Sachverständigen-Gutachten in der Giftmordaffaire Jänicke hat ergeben, daß der Tod der Luise Berger thatsächlich durch Strychnin herbeigeführt wurde. Bekanntlich waren Zweifel aufgetaucht, ob die Berger etwa in Folge der seelischen Erregung bei der „Zauberei" am Teufelsee durch einen Schlaganfall geendet hat. Diese Zweifel sind jetzt endgültig behoben. Dr. Bischoff hat in den ihm zur Untersuchung vorliegenden Theilen des Magens und der Eingeweide ein größeres Quantum Strychnin entdeckt, das hingereicht hat, unmittelbar nach dem Einnehmen dem Leben des Mädchens ein Ende zu machen. Jänicke ist heute vom Untersuchungsgefängniß nach dem Polizeipräsidium gebracht und im „Erkennungsdienst" gemessen und photographirt worden. Von hier erfolgt seine Ueberführung nach Potsdam, wo die Aburtheilung stattfinden wird.

* Berlin, 28. April. Die Abendblätter berichten: Bei der Lichtensteinbrücke sprang heute Vormittag eine fünfundsechzigjährige Frau in den Landwehrkanal. Der vorüberreitende frühere Kommandeur der Gardekavalleriedivision, Generallieutnant Graf Wartensleben, sprang vom Pferde und in voller Uniform in den Kanal und brachte die Lebensmüde ans Land. Die Frau verschied jedoch bald darauf in der Charité. Der General bestieg sein Pferd wieder und ritt nach Hause.

* Kassel, 28. April. In einem Wäldchen der Kasseler Flur bei Harleshausen wurde die Leiche eines seit Sonntag vermißten Dienstmädchens Fuhrmann aufgefunden. Der Hals war mit einem Taschenmesser durchschnitten; der Kopf

* Luxemburg, 27. April. Der „Berl. Lokal-Anz." meldet aus Abbazia: Der Großherzog von Luxemburg erlitt bei einer Spazierfahrt einen Unfall, indem der Wagen umstürzte. Der Großherzog und sein Adjutant fielen aus dem Wagen. Ersterer blieb unverletzt, während der Adjutant erhebliche Verletzungen davontrug.

zeigte von Schlägen herrührende Wunden.

DAC. Ueber die „Vertheilung des Reichthums in den Vereinigten Staaten" macht Charles Spahr in seinem, diesen Titel führenden Buche eine interessante Aufstellung. Er theilt die Bevölkerung ja nach ihren Besitz in vier Klassen. Die beiden ersten zusammen bilden 1,500,000 Familien, welche von dem auf 65 Milliarden Dollars geschätzten Gesammtreichthum des Landes 56 Milliarden besitzen, sodaß auf jede dieser Familien 37,333 Dollars kommen. Die anderen 11,000,000 Familien besitzen zusammen nur 9 Milliarden oder je 820 Dollars. Spahr kommt zu folgendem Schluß: Fast die Hälfte der Familien in Amerika ist eigenthumslos. Sieben Achtel der Familien besitzen zusammen nur ein Achtel des Gesammteigenthums und ein Prozent der Familien besitzt mehr als die übrigen 99 Prozent zusammen.

* Der 6. deutsche Gabelsberger-Stenographentag findet vom 21.—25. Juli in Dresden statt. Prinz Georg, Herzog zu Sachsen hat das Protektorat übernommen.

* Wie General Gatacre sagt. Ein englisches Blatt erzählt eine hübsche Anekdote von General Gatacre, dessen ungestümes Temperament allgemein bekannt ist. Ein Herr, der in der Nachbarschaft lebt, wo der General zu jagen pflegt, erzählt, daß er gelegentlich von den Jägern erschreckt wurde, die seinen Weg mit lautem Geschrei und in der folgenden Reihenfolge kreuzten: Zuerst kam der General, setzte über eine Hecke und verschwand über einer andern mit der Geschwindigkeit eines Vogels, dann folgte ein Zwischenraum, und dann kamen einige Mitglieder vom Stabe des Generals, die mit fast ähnlicher Wucht über den Weg setzten. Dann kam der Fuchs und hinter ihm in der üblichen Ordnung die Hunde und die Jäger in Zivil.

* Wie Du mir, so ich Dir. Eine hübsche Anekdote erzählt Victor de Cottens in „Soir" aus Anlaß des Besuches des japanischen Prinzen Kotohito in Paris. Es war kurz vor der Ausstellung von 1867. Eine japanische Gesandtschaft kam nach Paris, um über die Wahl von drei Freihäfen zu unterhandeln, die unter den Seestädten Frankreichs und Japans ausgewählt werden sollten. Die Unterhandlungen wurden sehr höflich geführt. „Wählen Sie," sagte Japan, „wir wählen nach Ihnen." Der Minister des auswärtigen Amtes bezeichnete drei japanische Häfen: Yokohama, Yeddo und Han-Hang. Die Gesandtschaft machte keine Einwendung und reiste lächelnd, mit dem skeptischen und geistreichen Lächeln des Japaners nach der Heimath zurück. Einige Zeit später machte Japan bekannt, daß es die Vorschläge Frankreichs annähme und wählte seinerseits Le Havre, Marseille und Southampton. — „Southampton!" — Die Pariser Diplomaten hielten sich die Seiten vor Lachen über diese harmlosen Japaner. „Aber Southampton ist doch in England, ihr harmlosen Seelen!" „Wir wissen es sehr wohl," antwortete der Gesandte, „aber Han-Hang ist in Korea!"

Für's Haus.

-n- Um auch Metall Schrift aufzuätzen, übergießt man dasselbe mit geschmolzenem Wachs, gräbt hierauf mit einem spitzen Instrumente die Schrift ein und fährt darüber mit folgender Mischung: starke Salpetersäure und starke Salzsäure, im Gewichtsverhältniß wie 10 zu 1, die gut durcheinander geschüttelt sind. Nach etwa 8—10 Stunden wäscht man ab und entfernt das Wachs.

Handel und Verkehr.

* Essen, 28. April. Die Ermäßigung der Umlage des Kohlen-Syndikats von 6½ auf 3 Proz. soll einstweilen für das ganze Jahr 1900 Gültigkeit haben.

* Berlin, 28. April. Die gestrige Zeichnung auf die neue badische 3½proz. Staats-Anleihe hat einen guten Erfolg gehabt, so daß die eingegangenen Zeichnungen nur theilweise voll berücksichtigt werden können.

Berlin, 28. April.

Wechselkurse.

Wien	8 Tage	84.40	Kopenhagen	8 Tage	111.20
"	2 Monate	83.95	Petersburg	8 Tage	215.70
Madrid	14 Tage	63.50	"	3 Monate	212.75
			Warschau	8 Tage	215.90

* Weitere **Wechselpreise** siehe Börsentelegramm in der Samstag Abendausgabe.

Ausländische Wechselpreise.

* Antwerpen, 26. April. Wechsel. Deutsche Bankplätze kurz 122.80. London kurz 25.18-25.24. Chèq. London. Mittelkurs 25.24. Chèq. Paris 100.15 — 100.27½ B. Auszahlung Deutsch. (Reichs-Gelder) 122.80. Deutschland 3 M. 122.90. Privat-Wechseldiskont 3½ Proz.

* Wien, 28. April. Deutsche Plätze 118.40. Marknoten 118.45.

* Rom, 28. April. Wechsel auf Berlin 130.05.

* Paris, 28. April. Deutsche Plätze 121½.

* Lissabon, 28. April. Wechsel auf Paris 781.00. Gold-Aufgeld 43.50.

* New-York, 26. April. Wechsel auf Berlin 60 T. 94½.

Baumwolle.

* Bremen, 28. April. Upland. middl. gestrichen 51½ Pfg.

* Havre, 27. April. Baumwolle, Nov. 60.20 Frc.

Viehmärkte.

b Krefeld, 30. April. Schweinemarkt. Die Preise stellten sich für fette Schweine wie folgt: 1. Qual. 48 Pfg., 2. Qual. 46 Pfg.

* Berlin, 26. April. Schlachtviehmarkt. Aufgetrieben waren 5031 Rinder, 1534 Kälber, 9697 Schafe 9195 Schweine. Bezahlt wurde für 50 Kilo schlachtgew. ein Mast- (Voll-) und Jungrinder (ohne Kalb) 60.50, gering genährte 56 Ochsen 1. Qual. 61.65, 2. 56.60, 3. 52.55, 4. 48.50 M., Bullen 1. Qual. 57.61, 2. 53.56, 3. 48.52 M., Färsen und Kühe 1. Qual. 50.52, 2. 48.49, 3. 45.47, 4. 40.43 M., Kälber 1. Qual. 72 bis 75, 2. 65.70, 3. 58.60, 4. 38.48 M., Schafe 1. Qual. 58.61, 2. 51.56, 3. 45.49, 4. 00.00. Schweine 1. Qual. 43.00, 2. 41.42, 3. 38.40, 4. 36.38 M.

Peters & Co.

Grundkapital M. 21,000,000.
Rücklagen ca. M. 4,000,000.

Krefeld, 30. April.

Wechsel.		Brief	Geld	Geld-Kurse	Rchn.
Amsterdam	100 Gulden	T. 8	169.45	169.05	Sovereigns	20.45
Rotterdam		T. 8			englische Noten	20.30
Antwerpen	100 Frc.	T. 8	81.45	81.15	20-Frc.-Stücke	16.20
Brüssel		T. 8			5-Frc.-Stücke	4.00
London	1 L.	T. 8	20.52	20.48	französ. Noten	81.00
do.	1 St.			20.27	belgische "	81.00
Paris	100 Frc.	T. 8	81.60	81.30	holländ. "	168.00
do.	100 Frc.				amerikan. "	4.17
Italienische Plätze		T. 8	77.05	76.75	österreichische "	84.55
do.	do.				Oesterreichisch.	84.55
Schweiz. Pl.	100 Frc.	T. 8	81.00	80.70	schweizerische "	80.50

Unentgeltliche Entgegennahme von Zeichnungen auf alle zur Ausgabe gelangenden Aktien, Staats- u. andere Papiere.
Annahme von Depots unter eigenem Verschluss des Besitzers: „Safes".
Uninteressirte Auskunft über alle Werthpapiere.
Kostenlose Einlösung sämmtl. Kupons u. Dividendenscheine
Kontrole der Auslosung.
Ankauf guter Geschäftswechsel, Eröffnung laufender Rechnungen u. Check-Konti, An- u. Verkauf von Devisen, sowie Besorgung aller sonstigen in das Bankfach schlagenden Geschäfte.
Verwaltung von Werthpapieren Dokumenten aller Art und Aufbewahrung von Werthgegenständen.
Wir nehmen in jeder Höhe Spareinlagen an mit Verzinsung bis auf Weiteres bei jährlicher Kündigung zu 4½ Proz., bei neunmonatlicher Kündigung zu 4 Proz., bei sechsmonatlicher Kündigung zu 3½ Proz., bei dreimonatlicher Kündigung zu 3 Proz., bei täglicher Kündigung zu 2½ Proz.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Fast alle 3½% und 4% Pfandbriefe erstklassiger deutscher Hypothekenbanken erlassen wir zum Berliner Tageskurse frei von allen Spesen. — Geldwechsel.

Seide.

* Krefeld, 28. April. Bericht der Seidentrocknungs-Anstalt. Es sind heute zur Konditionirung gekommen: 23 Krd. 1883 Kilogr. Vom 1. bis 28. April 527 Krd. 38 639 Kilo. Total 550 Krd. 40 502 Kilogr.

* Basel, 27. April. Zur Konditionirung kamen: Organzin 1 Nr. 100 Kilogr. Trame 1 Nr. 24 Kgr., Grege 3 Nr. 343 Kgr. Total: 5 Nr. 467 Kilogr.

Früchte- und Viktualienmärkte.

* Neuß, 28. April. Getreide. Weizen, 1. Qual. 16.20, 2. 15.70, 3. 15.20 M., Roggen 1. Qual. 14.70, 2. 13.90, 3. 13.20 M., Hafer 14.60, Kartoffeln 2.50-3.30, Heu 50 Kilo 3.20-3.70, Maschinenstroh 500 Kilo 10.—, Kleiestroh 13.— M. Raps per 100 Kilo 1. Qual. 00.00 M., 2. Qual. 00.00 M., Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ztr. 63.00 M., Rüböl per 100 Kilo kaufweise 60.50 M., gewonnen Oel per 100 Kilo 3 M., höher als Rüböl. Preßkuchen per 100 Kilo 106.— M., Kleie per 50 Kilo 5.50. — Butter per Kilo 2.40 M., Eier per 25 Stück 1.90 M.

* Vom Niederrhein, 28. April. Der Besuch der Fruchtmärkte war in der vergangenen Woche unbedeutend und bei ruhiger Stimmung und fortgesetzten Ermäßigungen gestaltete sich das Geschäft. Es notirten pro 100 Kilo: Weizen, hiesiger, 1. Qual. 16.00, 2. 15.75 M., englischer, 1. Qual. 15.50, 2. Qual. 15.00 M., fremder, 1. Qual. 17.75, 2. 16.50 M., Roggen hiesiger, 1. Qual. 14.50, 2. 14.00, 3. 00.00 M., fremder, 1. Qual. 16.50, 2. 15.50, Hafer, hiesiger, 1. Qual. 14.25, 2. 14.00, fremder, 1. Qual. 14.50, 2. 14.00, Buchweizen, 1. Qual. 17.00, 2. 15.—, Weizenmehl-Kurshalt, 1. Qual. 21.75, 2. 21.00, ausländ. 1. Qual. 20.75, 2. 20.25, Roggenmehl-Kurshalt, 1. Qual. 21.25, 2. 20.50, Buchweizenmehl-Kurshalt 00.00, Mais, amerik. 1. Qual. 12.00, 2. 11.50, Futtererbsen, 1. Qual. 12.00, 2. 11.50, Viktoriaerbsen, 1. Qual. 14.00, 2. 00.00, Speisebohnen, 1. Qual. 15.00, 2. 00.00, Futtergerste, 1. Qual. 14.25, 2. 14.00, Rübsamen 27.00, Dotter 22.50, Canada Ha- von 20.50, Kleesamen roth 23.50, weiße Kleesamen 23.00, gelbe Kleesamen 32.00, Thimothee-Gras, 1. Qual. 46.00, 2. 40.00, Heu, Weizen-Roggen, gemischtes, 1. Qual. 44.00, 2. 40.00, Roggenheu 44.00, Stroh, 1. Qual. 10.00, 2. 9.00 M., Strauh 10.25-11.25, Preßstroh 0.00, Buchweizenmehl 11.50-12.00, Kleie im Handel 5.20, im Verkauf 5.40, Baumwollsamenmehl, doppelt gepreßtes, 7.30, nicht gepreßtes ohne Kiel 7.00, Leinmehl ab Mühle 7.80, frei an die Abnehmer geliefert 8.00, Palmkuchen 1. Qual. 00.00, 2. 00.00, Rüböl kostete an Notiern pro 100 Ztr. die 100 Kilo 59.00, kaufweise (ohne Faß) 60.50, gereinigt 63.50, Oel 63.50, Preßkuchen die 100 Kilo 106, Raps 100 Kilo 1. Qual. 00.00, 2. 00.00 M., Kuvel (Rübsen) ohne Angebot, Roggenstroh, bestes, zur Verarbeitung verwendbar, kostet im Kreise Mörs und im Landkreise Krefeld die 600 Kilo 16, Maschinenstroh 12.00, Weizenstroh 10.00 M., Heu die 50 Kilo 3.20-3.70, Kartoffeln 4.20 M., Stroh über 0.80 (M. Ztg.)

* Magdeburg, 28. April. Kornzucker 88% 11.5-11.60, 75% 9.15-9.40. Grobkalkin. I 24.75. Grobkalkin. II 24.50. gem. Kalkin. mit Sack 24.62½-25.00. gem. Melis I mit Sack 24.00-24.50. Kornzucker I ohne Tonne 11.5. B. Hamburg April 10.45 Gd., 10.52½ Br. Mai 10.55 Br. 10.52½ Gd. Juni 10.62½ Gd. 10.67½ Br. Aug. 10.82½ Gd. 10.85 Br. Okt.-Dez. 9.57½ Gd. Br. Stockumsatz 78 000 Ztr.

* Bremen, 28. April. Raffin. Petroleum loco 7.40 Br.

* Hamburg, 28. April. Weizen holsteinischer 152-158. Roggen mecklenb. 150-155, russ. 114. Mais 112. Rüböl 52 Br. Spiritus per April 18½, April-Mai 18½, Mai-Juni 18½, Juni-Juli 00. Petroleum Standard white 7.30.

* Hamburg, 28. April. Zucker. Rübenrohzucker I. Prod. 88% fest an Bord Hamburg April 10.52½, Mai 10.55, Juli 10.72½, Aug. 10.82½, Okt. 9.62½, Dez. 9.60.

* Hamburg, 28. April. Kaffee. Good average Santos April 37½ G., Sept. 38½ G., Dez. 39½ G., März 40 G. Ruhig.

* Amsterdam, 28. April. Weizen Nov. 184, Roggen März —, Mai 133, Okt. 130. Rüböl loko 30½, Mai 29½, Sept.-Dez. 28½. Unverändert. Leinöl vorr. 30½, Mai 30½, Juni-Aug. 30½, Herbst 27½.

* Amsterdam, 28. April. Kaffee, Java ordin. Bl. 35½, Juli 35½, Sept. 36, Okt. 36½, Dez. 36½, März 37½ Bl.

* Rotterdam, 28. April. Petroleum. (Schluß.) Raff. mark. Typ. loko 20½, 20½ Br., April 20½ Br., Mai 20½ B., Juni 20½ Br.

* Hamburg, 27. April. Kaffee. Santos April 45.00, Mai 45.75, Sept. 45.25, Dez. 47.00 Frc. Zufuhren vom 26. April in Rio 4000 B., Santos 3.000 B.

* London, 28. April. 96% Javazucker loko 12½, Rüben-Rohzucker loko 10 sh. 5 d.

* New-York, 28. April. (Waaren-Schlußpreise.)

	27.	28.		27.	28.
Rother Winterweizen	73¾	73½	Mehl (Spr. clears)	2.75	2.75
Weizen März	00	00	Zucker, fair ref. Nr.	3⅝	3 11/16
" Mai	74⅛	73⅞	Petroleum		
" Juli	73¾	73¼	" raffin. (Fass)	10.75	10.75
" September	74¾	74¼	" Stand. wh.	9.05	9.05
Mais März	00	00	" Philadelphia	9.00	9.00
" Mai	45½	45⅜	" Pipe L. Certf.	1.17	1.17
" Juli	46⅝	46¼	Getreidefracht	3⅜	3¼

* Weizen eröffnete heute mit etwas höheren Preisen in Folge geringen Angebots und konnte sich im Verlaufe auf ausländische Käufe behaupten. Später auf Realisirungen abgeschwächt. Schluß ruhig. Mais anfangs höher auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte, fiel aber später auf anormalen Angebotsdruck und lebhafte Realisirungen. Schluß unter entfernte Termine. Schluß ruhig.

Metalle.

* Hamburg, 28. April. Gold in Barren per Kilogr. 2790 Br., 2786 Gd., Silber in Barren per Kilogr. 81.50 Br. 81.00 Gd.

* Amsterdam, 27. April. Banka-Zinn loko 81.82½, Juni 81¼, Billiton-Zinn 82½, Juni 80½ fl.

* London, 27. April. Kupfer, Chili Bars, good ord. brands 77.7 6, Zinn, Straits 135.10, Eisen, span 16.17 6, Zinkblech, ord. brands 22.5

Meteor. Station Krefeld (Kgl. Fischereischule) 30. April.

Barom. reduz.	Wind	Bewölkung	Regen	Temperatur				Bemerkungen
				Celf. Maximum	Celf. Minimum			
755.1	SE	0	—	3°	2°	Maximum	9°	
754.8	SE	6	—	15°	1°	Minimum	2°	SW 4
754.2	SE	8	—	7°	3°	Maximum	8°	SW 4
753.8	SE	10	—	7°	5°		6°	SW 4

Temperatur-Minimum in vergang. Nacht 6° Celf. (4° Reaum.)

Die Beobachtungen beziehen sich auf die Zeiten: 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends des vorhergehenden und 7 Uhr Morgens desselben Tages.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte
vom 28. April.

Ein Hochdruckgebiet erstreckt sich von den Britischen Inseln ostwärts nach Oesterreich hin, während eine tiefe Depression an der mittleren norwegischen Küste erschienen ist. In Deutschland dauert die ruhige kühle und vielfach heitere Witterung fort; vielfach ist Niederschlag gefallen; stellenweise fanden Nachtfröste statt. Erwärmung wahrscheinlich.

Für den Inseraten- und Reclamentheil verantwortlich: J. Keller.

Preußische Hypotheken-Aktien-Bank, Berlin. In der Generalversammlung am 28. April d. J. waren 14 Aktionäre anwesend, welche 3,238,200 M. Kapital mit 5397 Stimmen vertraten. Die Generalversammlung nahm den Geschäftsbericht der Direktion und den Bericht der Prüfungskommission entgegen, genehmigte die mit einem Reingewinne von 1,846,297.57 M. abschließende Bilanz und beschloß die Vertheilung einer Dividende von 6½ Prozent (gleich dem Vorjahre), welche von heute ab zur Auszahlung gelangen soll.

Geschäftshaus,
in der Nähe des Schinkenplatzes und Stephanskirche gelegen, per Martini unter günstigen Bedingungen zu kaufen.
Offerten unter N. 7347 an an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterhaus
in bester Lage, in welchem seit 27 Jahren mit gutem Erfolge Bäckerei betrieben wurde, auch zu jedem anderen Geschäft geeignet, steht per Oktober eventl. auch früher preiswerth zu vermiethen. 7339
Offerten unter S. A. 79 an **J. van Haag, Neuß.**

Lehrling
mit guter Schulbildung für Komptoir und Lager gesucht. 7344
L. Kerstiens & Bremen

Junger, fleißiger und solider
Mann
sucht leichte Beschäftigung
eventl. auch
Stelle als Hausknecht.
Eintritt kann 15. Mai eventl. auch sofort erfolgen.
Offerten unt. M. R. 7351 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zum 1. Juni d. J. suche für mein **Papier u. Schreibwaarengeschäft** eine
Ladengehülfin,
kath., die mit der Buchführung vertraut sein muß. Kost und Logis im Hause.
Off. nebst Gehaltsansprüchen an **Jean Schneiders,** Godesberg am Rhein. 7294

Braves kath. Mädchen vom Lande sucht Stelle
in einem gut kath. Hause zur Erlernung u. weit. Ausbildg. in d. Kolonial- u. Manufakturwaarenbranche. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl. 7343

Koch-lehrmädchen 7341
zum August in ein Hotel nach Viersen gesucht. Offerten u. K. F. 294 an die Expedition der „Viersener Zeitung" erbeten.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Wittwe Nikolaus Beekers,
Cornelia geb. **Hachmanns,**

Freitag Abend halb 12 Uhr, nach kurzem Leiden, in Folge Altersschwäche, vorher versehen mit den hl. Sakramenten der röm.-kath. Kirche, im 86. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Beckers.

Krefeld, Antwerpen, Kessenich und Aachen, den 30. April 1900.

Die Beerdigung und die darauf folgenden Exequien in der St. Stephanskirche finden morgen Dienstag, den 1. Mai cr., Morgens 8½ Uhr, vom Sterbehause Alte Linnerstraße 110 aus statt, wozu alle Freunde und Bekannte, denen aus Versehen eine besondere Einladung nicht zugehen sollte, ergebenst eingeladen werden.

In das Genossenschaftsregister ist heute eingetragen die Genossenschaft „Innungshaus", eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Krefeld, als Gegenstand des Unternehmens die Förderung der gewerblichen und wirthschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder durch:

1. Errichtung eines eigenen Innungshauses.
2. An- und Verkauf von Immobilien und deren Verwerthung.
3. Errichtung einer ständigen Ausstellung von Handwerkserzeugnissen, sowie den An- und Verkauf derselben für Rechnung der Genossenschaft an Nichtmitglieder.
4. Errichtung von Verwaltungs-, Kassen- und Auskunftsbureaus für die einzelnen Innungen und deren Nebeneinrichtungen.
5. Errichtung geeigneter Versammlungsräume für die einzelnen Innungen und deren gemeinsamen größeren Versammlungen, sowie den Betrieb einer Wirthschaft,
6. Uebernahme und Verwaltung von Kapitalien der Genossen und Nichtmitglieder.

Die Haftsumme beträgt 100 Mark. Die höchste Zahl der Geschäftsantheile 30. Mitglieder des Vorstandes sind: Hermann Hoogen, Schreinermeister, Friedrich Wilhelm Schieffer, Schlossermeister, Anton Rensch, Kassirer, alle zu Krefeld. Das Statut datirt vom 7. Februar und 12. April 1900. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma, unterzeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern oder vom Vorsitzenden des Aufsichtsraths durch die „Krefelder Zeitung", Niederrheinische Volkszeitung" und die „Krefelder Bürgerzeitung". Beim Eingehen eines dieser Blätter genugen die anderen bis zur weiteren Entscheidung der nächsten Generalversammlung. Der Vorstand zeichnet für die Genossenschaft, indem zwei Mitglieder desselben zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Krefeld, den 26. April 1900.

Königl. Amtsgericht.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag 1 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Wittwe
Gustav Büschgens
geb. Hackländer

in ihrem 87. Lebensjahre.

Krefeld, den 28. April 1900.

Die trauernd. Hinterbliebenen

Wwe. Richard Hoeninghaus geb. Büschgens,
Frau Fritz Ophüls, geb. Büschgens,
Gustav Büschgens,
Frau Moritz de Greiff, geb. Büschgens,
Fritz Ophüls,
Frau Johanna Büschgens, geb. Schroers,
Moritz de Greiff,
12 Enkel und **5 Urenkel.**

Bekanntmachung.

Die Geschäftsstunden für sämmtliche Bureaus der städtischen Verwaltung werden vom 7. Mai d. J. ab bis auf Weiteres auf **Morgens von 8—1 Uhr** und **Nachmittags von 3—6 Uhr** festgesetzt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Krefeld, den 28. April 1900.

Der Oberbürgermeister.

Trauer-Cirkulare empfiehlt die **J. B. Klein'sche Buchdruckerei**

Privat-Feuerversicherungs-Verein zu Krefeld.

Die Mitglieder des Vereins werden in Gemäßheit des § 20 des Statuts zur

ordentlichen
General-Versammlung

behufs Wahlen zur Ergänzung des Aufsichtsraths auf **Donnerstag, 10. Mai cr., Nachmittags 6 Uhr,** im oberen Lokale der Restauration **Wischer,** Rheinstraße 81, ergebenst eingeladen.

Krefeld, den 30. April 1900. **Die Direktion.** 7350

Morgen Dienstag, 1. Mai,
bleibt mein Geschäft
geschlossen.
Wilhelm Herschner.

Für
Erstkommunikanten des Gymnasiums
empfehlen:
Degen-Boeckeler,
Gebet- und Gesangbuch für höhere Schulen,
in gediegenen Einbänden verschiedener Art zu den billigsten Preisen.
J. B. Klein'sche Buchhandlung,
H. Creutzberg,
Krefeld. Hochstraße 91.



Maschinenfabrik **B. Koch,** Neuß,
empfiehlt
Handrechen
5 Fuß breit, von 9 Mk. an, bestes Matrial, solide Arbeit, 15 bis 20 Jahren ohne Reparaturen brauchbar, minderw. Waare hält selten so viele Wochen. Preisl. mit Kennzeich. gut. Rechen u. viel. Referenz. kostenlos.

Sammet.

Für die selbstständige Leitung einer Abtheilung unseres Sammet-Lagers **suchen** wir einen energischen
Fachmann als Vorsteher
gegen hohes Gehalt. Eintritt nach Uebereinkunft.
Johs. Girmes & Co.,
7190 **Oedt.**

Bad Ems.
Hotel und Pension Soltau
(in der Nähe der neuen kath. Kirche), best. renommirt, bringt sich in empfehlende Erinnerung. Pension von 5 Mark an. Prospekte gratis. 7346
A. H. Soltau Wwe.

Oberländer Graubrod
unübertroffen im Geschmack, täglich frisch, empfiehlt 7257
Johann Joeres,
Maschinen-Bäckerei, Breitestr. 51.

Ein ordentl. Junge, welcher Anlagen zum Zeichnen hat, als
Graveurlehrling
gesucht 7288
Louisenstraße 25.

Gebrauchtes vierstitziges
Schreib-pult
zu kaufen gesucht.
Rhein. Revisions-Verband
Kempen (Rhein).

Fabrikbeamter, Wittwer, sucht betreffs Wiederverheirathung
Bekanntschaft
mit möglichst alleinsteh. Dame, ca. 45 Jahre, aus guter Familie (kathol.) mit etwas Vermögen. Gefl. Offerten, nicht anonym, u. H.S. 7323 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Fahrplan
der
Niederrheinische Dampfschiff-Rhederei,
Station Uerdingen.
Vom 12. April 1900 ab:
Zu Berg: Täglich Vormittags gegen 7½ Uhr nach Düsseldorf—Mannheim.
Zu Thal: An Wochentagen täglich Nachts gegen 12½ Uhr, an Sonn- u. Feiertagen gegen 1½ Uhr nach Rymwegen und Rotterdam.
Passagierpreis für Zwischendeck von Rotterdam nach New-York 120 Mark.
Güter werden prompt befördert durch die Agentur Uerdingen. **Theod. Münckes.**

Bei der unter Nr. 2272 des Gesellschaftsregisters verzeichneten offenen Handelsgesellschaft unter der Firma „Hans Kienast“ hier, ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

Krefeld, 26. April 1900.

Königl. Amtsgericht.

Bei der unter Nr. 2283 des Gesellschaftsregisters verzeichneten Kommandit-Gesellschaft unter der Firma „Sanke & Co. hier, ist heute eingetragen: Die Gesellschaft hat sich am 26. April 1900 aufgelöst. Das Geschäft derselben ist mit allen Rechten und Verbindlichkeiten auf die bisherige Gesellschafterin Wwe Auguste Sanke dahier allein übergegangen und wird von dieser unter benannter Firma fortgeführt.

Krefeld, [illegible] April 1900.

Königl. Amtsgericht.

In das Handels-Register ist eingetragen die offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Jörgens & Co.“, mit dem Sitze in Krefeld, als Gesellschafter Wilhelm Jörgens und Eduard Roth, beide Kaufleute zu Krefeld. Die Gesellschaft hat am 21. April 1900 begonnen.

Krefeld, 25. April 1900.

Königl. Amtsgericht.

In das Handels-Register ist eingetragen die offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Goldberg & Levy“ mit dem Sitze in Krefeld, als Gesellschafter Friederike Goldberg und Ehefrau Michael Levy, Rosa geb. Goldberg, beide zu Krefeld. Die Gesellschaft hat am 1. April 1900 begonnen, indem sie das bisher von der Firma „F. Goldberg“ zu Krefeld geführte Handelsgeschäft vereinbarungsgemäß mit Rechten und Verbindlichkeiten zur Fortführung übernommen hat. Dem Buchhalter Michael Levy zu Krefeld ist Prokura ertheilt. Die Firma „F. Goldberg“ ist gelöscht.

Krefeld, 25. April 1900.

Königl. Amtsgericht.

Bei der unter Nr. 615 des Gesellschafts-Registers verzeichneten offenen Handelsgesellschaft unter der Firma „Orts & Jorgens“ hier ist heute eingetragen: Die Gesellschaft hat sich am 1. April 1900 aufgelöst. Das Geschäft derselben ist mit der Firma, jedoch ohne die ausstehenden Forderungen, auf die Kaufleute Gustav Roth, Heinrich Gaasen und Ernst Krüll, alle zu Krefeld, übergegangen und wird von diesen in damit errichteter, offener Handelsgesellschaft unter benannter Firma und mit dem Sitze in Krefeld fortgeführt. Die Prokuren der jetzigen Gesellschafter Gustav Roth und Heinrich Gaasen für die Firma sind gelöscht.

Krefeld, 25. April 1900.

Königl. Amtsgericht.

Wer schnell u. billig Stellung will verlange pr. Postkarte die **Deutsche Vakanzenpost, Eßlingen**

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtnereibesitzers Walther Habermann zu Krefeld wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 1. März 1900 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 7. März 1900 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Krefeld, 19. April 1900.

Königl. Amtsgericht.
Abtheilung 3.

Braver
Bäckergeselle
gesucht. 7226
Wilh. Sieben,
Kempen (Rh.).

Feuer-Versicherung.

Eine alte deutsche Gesellschaft am Platze gut eingeführt, sucht unter günstigen Bedingungen für Krefeld einen 7296

Haupt-Agenten.

Offerten sub K. V. 6491 an **Rudolf Mosse, Aachen.**

Ein gesundes kath.

Mädchen

welches die bürgerl. Haushaltung erlernen will, findet bei Familien-Anschluß, Stellung in gutem bürgerl. Hause, ohne gegenseit. Vergütung. Selbiges kann auch auf Wunsch mit im Kurz- und Wollwaaren-Geschäft mit thätig sein. Offert. unt. O. R. 7305 a. d. Geschäftsst. d. Blattes.



Wir erhielten heute wieder einen Transport

Zucker,
Doppelponis und Ponis sowie Luxus- und Geschäfts-Wagenpferde
in großer Auswahl
Gebrüder Stein.
Neuß, Kapitels- u. Erftstraße. Telephon 21.

Besseres ält. Mädchen, kath., im Kochen, auch in der besseren Küche und allen Zweigen der Haushaltung sehr gut erfahren, sucht zum 15. Mai od. 1. Juni **Stelle als Haushälterin** od. sonst. Stelle für die Küche. Beste Empfehlungen. Off. unter G. B. 7342 an die Geschäftsst. d. Bl.

Eine guterhaltene
Fournaise
zu verkaufen
Marktstraße 172, 2. Et.

Generalversammlung
der Lokal-Abtheilung Krefeld des landwirthschaftl. Vereins für Rheinpreußen
am **Donnerstag,** 3. Mai, Nachm. 4 Uhr, im **Kaisersaal** (Wirth Bünten) zu **Oppum.**

Tages-Ordnung:
1. Kritik der vorgeführten Stiere und Hengste. Die Körung der Stiere findet um 3 Uhr statt.
2. Rechnungsrevision.
3. Vortrag des Vorsitzenden der Getreidebörse Krefeld, Herrn Bayerthal, über „die Wichtigkeit der Getreidebörsen für die Landwirthschaft.“
4. Vortrag des Herrn Gutsbesitzers Oediger-Fischeln über „die ländlichen Absatz-Genossenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Milchverkaufs-Genossenschaften.“

Der Lokal-Abtheilungs-Direktor:
7234 Limburg.

Krefeld-Uerdinger Lokalbahn.
Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 2. Mai, an welchem Tage die **Torpedoboots-Division in Bergfahrt Uerdingen passirt,** werden die **Züge nach Uerdingen und zurück alle Viertelstunden fahren,** und zwar von **1** Uhr Mittags an bis Abends **8** Uhr.

Krefeld-Uerdinger Lokalbahn.

Düsseldorfer Bank
vorm. Düsseldorfer Volksbank.
Breitestraße 7, Düsseldorf, Breitestraße 7,
volleingezahltes Aktienkapital M. 3,000,000
Rücklagen von M. 1,203,000
empfiehlt sich zur Besorgung aller Effekten-, Bank- und Wechselgeschäfte. Spareinlagen werden in jeder Höhe angenommen und je nach Kündigungsfrist verzinst.
Die Tresorfächer unserer feuer- und diebessicheren Stahlkammer stehen billigst zur Verfügung. 3009

Soeben wieder eingetroffen:
Gluten-Kakao
Gemüse- und Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze
bei **MAGGI**
Fritz Heil, Südstr. 98.

Miethvertrag-Büchelchen,
nach den Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches abgefaßt, sind vorräthig in der
Geschäftsstelle der „Niederrheinische Volksztg.“
und des
„Krefelder Stadt-Anzeiger“.
Friedrichstr. 41. Fernsprecher 354.

Bekanntmachung.

In Folge der in der letzten Zeit ganz bedeutend gestiegenen Preise für alle Leder- und Bedarfsartikel, sowie durch Erhöhung der Löhne, sehen sich die Krefelder Schuhmachermeister genöthigt, die Preise ihrer Erzeugnisse dementsprechend zu erhöhen. Wir bitten unsere geehrte Kundschaft hiervon Kenntniß zu nehmen und versichern, daß, wenn wir weiter zu den bisherigen Preisen liefern müßten, dies nur auf Kosten der Güte und Haltbarkeit der Waare geschehen könnte.

Krefeld, den 26. April 1900.

Die Schuhmacher-Zwangsinnung.

Peru-Guano,
Chilisalpeter,
Kainit,
Thomas-Phosphatmehl
Viehsalz
hält billigst auf Lager
H. Platen, 9818
Tel. 767. Mittelstr. 26.

Für den Hausputz
empfiehlt



Bürstenwaaren.
J. L. Prinzenberg.

Milchzucker,
allerfeinste Qualität,
à Pfund **90 Pfg.**
empfiehlt
Fritz Fischer,
Karlsplatz 18. 5787

Von Sältzer's Universaltuch
m. Lei-ten-Glanz-Ausrüstung kosten **20** Meter nur 6.95 M. Boden frei.
J. W. Sältzer,
Hannover. 7038

Hotel Bieten in Rheinberg (Frankreich) zu verkaufen. Näh. d. W. Bienen, Rheinberg.

Kurort Cleve. **Dr. Bergmann's Kneipp'sche Heilanstalt.** Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt versendet Dr. med. Bergmann, früher I. Bade-Arzt bei Mgr. Kneipp in Wörishofen.

Hervorragende Neuheiten in
Tuchen und Buxkins
empfiehlt
Jac. Keller,
Tuch-Grosshandlung.
Krefeld, 61 Südwall 61, a. d. Breitestr.
Spezialität: Hochfeine **englische** Fabrikate. Direkte Bezugsquelle.

Die heutige Beilage der Firma
Gebrüder Esser
Rheinisches Tuch-Versandt-Geschäft,
Aachen,
wird **besonderer Beachtung** empfohlen.
Dies bedeutende Versandt-Geschäft ist in weitesten Kreisen wegen seiner vorzüglichen Bedienung rühmlichst bekannt und enthält sich jeder unlauteren Anpreisung.

Die **Restbestände in**
Tischzeugen,
Handtuch-Gebild,
Servietten,
Dessert-Servietten,
abgepaßten
Handtüchern,
Tischtüchern
in allen Größen,
Gedecken
mit 6 und 12 Servietten,
Thee- und Kaffeedecken,
sowie
lein. Taschentücher,
anerkannt solide bewährte Fabrikate,
werden jetzt wegen
gänzl. Geschäftsaufgabe
zu **spottbill. Preisen**
ausverkauft. 7142

Gebr. David,
Rheinstraße 125, Friedrichstr.-Ecke.

Kaiser-Panorama,
Hochstraße 122,
Ecke der Poststraße (Parterre)
Neu! Diese Woche: Neu!
Kaiserbesuch in Kiel
und
Kaiserreise a. Norwegen
Schluß der Saison am 14. Mai.

Arzt.
Kath. Arzt findet in einem aufblüh. Städtchen a. Niederrh. **lohnende Praxis.**
Gefl. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** sub H. A. 1776. 7053

Wer Stelle sucht verlange unsere **Allgemeine Vakanzenliste.** 1877
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

5. Ziehung der 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. April bis 16. Mai 1900.) Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28. April 1900, vormittags.

9 188 244 86 431 502 66 72 [50000] 704 81 824 68 98 [1250 619 728 848 954 [2000] 184 [3000] 37 65 296 560 444 91 606 781 896 813 80 56 339 512 649 709 818 [4000] 40 [5000] 100 [6000] 719 61 988 [8000] 5075 109 17 [9500] 95 214 28 317 80 85 507 611 47 736 864 [6346 983 851 7114 90 398 428 52 62 [10000] 628 [12500] 212 74 326 [15000] 49 759 78 80 [18000] 9189 258 361 455 567 715 17 31 807 90 928

10195 247 369 481 647 [30000] 819 [11088 85 207 511 612 27 76 [3000] 88 [12311 41 487 527 849 910 85 [13999 09 4 6 566 624 99 [5000] 729 86 9 8 [14007 920 603 [15242 79 421 24 61 517 67 75 629 78 706 996 [16008 10 48 291 4 8 632 720 828 84 913 19 44 [17286 82 12 78 316 408 [19000 98 538 677 84 741 79 804 912 [18112 516 614 50 720 [19012 137 207 55 328 [20000 87 91 434 40 96 572 677 715 14 901

20106 227 88 479 632 703 95 [5001] **21061** 78 207 82 331 48 457 619 72 717 [30000] 22068 174 93 280 352 717 20 [3000] 812 959 **23153** 455 54 530 605 824 67 89 788 [24179 274 478 534 752 [5001] 896 [30000] 25574 140 47 99 203 538 98 240 991 **26167** 248 321 427 [27156 [3000] 90 287 341 [5001] 488 [28192 229 78 304 556 631 [29140 76 82 218 350 683 750 66 72 861 946 47

30054 225 [3000] 93 314 491 610 40 48 767 [31002 156 317 487 54 56 603 [5000] 100 58 811 [32155 [3000] 316 [33001] 419 [34578 90 817 [4000] 52 994 [35103 [3000] 541 662 921 [36041 [5000] 616 [37152 370 441 45 [3000] 526 685 845 [38137 [3000] 268 433 84 87 42 719 91 963 [39121 [3000] 168 88 2 8 31 [5000] 342 458 617 46 792 806 79 [40853 678 996 [41027 292 392 [42174 286 357 88 449 589 737 881 [43009 [5001] 92 [4100 [3000] 225 [44215 61 [5000] 387 [45213 [3000] 82 [46440 [3000] 68 810 987 [47000 [3000] 854 601 5 18 [48001 [3000] 15 [49000 [3000] 148 203 303 43 676 702 [50000] 801 [49064 211 [5000] 336 87 430 86 551 99 638 719 81 800 [53000] 28 83 [47082 451 670 981 [48996 148 [3000] 572 614 [49048 68 151 35 86 88 374 37 457 76 511 777 854 58

50042 66 97 221 84 412 767 856 979 [51068 227 [3000] 336 508 49 55 613 86 [3000] [52026 [3000] 547 84 [53001] [54187 [3000] 70 938 [5001] [54028 100 225 [3000] 29 376 436 93 600 48 825 46 [55044 157 207 31 84 35 58 78 352 468 [56000 [5000] 716 [57000] 814 96 [58000] 50 [59041 [3000] 87

60000 142 281 [1000] 346 [1000] 448 71 94 551 75 683 700 79 926 38 [61000 [3000] 225 94 382 458 566 27 97 604 960 [62037 [3000] 466 98 548 83 941 [63072 [3000] 87 [64351 [3000] 87 [65047 266 661 69 749 821 [65373 451 [3000] 80 734 41 865 61 [66000 28 108 39 73 291 353 90 416 55 508 10 818 [11000] [67004 89 180 503 780 [5001] 917 28 58 [68045 664 [3000] 817 57 86 [69140 303 815 [4582 [1000] 87

70084 173 292 96 318 496 662 781 [71059 86 295 343 81 99 587 [5001] 707 80 89 804 19 915 [72146 98 178 3 4 86 227 630 [73312 613 [5001] 83 48 58 70 709 92 905 [74126 216 18 889 [75049 182 93 284 383 583 627 786 99 912 30 [76043 141 245 313 71 420 535 805 [77035 150 [1000] 275 460 827 74 920 90 [78119 61 447 746 89 834 56 90 [79234 369 [1000] 481 677 718 29 8 0 21 50 69

80000 118 [3000] 86 880 536 42 891 901 50 [5001] 48 [5001] 61 81207 [5001] 63 619 [3000] 796 821 48 87 [82078 305 815 [4321 [800] 542 [5001] 696 745 [3001] 991 [83438 322 824 938 23 25 [84152 [5000] 219 [3000] 9 579 [5001] 83 [85000] 66 100 05 875 91 918 [3001] [86505 269 900 [5001] 10 55 [87001 [5001] 102 [5001] 425 [88154 [1000] 266 [5001] 329 72 [5001] 83 58 87 720 34 845 63 84 926 00 [89006 70 288 368 84 96 520 881 944 62 [90428 303 [5001] 565 66 780 816 95 [3001] 98

90001 118 64 376 433 80 [3001] 94 506 629 818 61 64 [91017 17 380 807 432 98 582 84 [94000] 601 50 70 [95001] [96000] 74 926 32 [97008 82 152 402 [5001] 714 84 90 924 [98121 81 288 [3001] 68 90 434 74 311 647 525 [99405 97 139 84 83 [5001] 305 407 517 721 861 [3001] 99 [100002 166 [3001] 43 617 52 69 [5001] 761 [101038 [1000] 81 [5001] 97 [5001] 232 420 48 [5001] 541 644 92 819 973 [102191 809 66 803 27 [5001] 92 921 81 [5001] 468 971 [103044 54 784 69 874 [104000 [3001] 143 65 [5001] 282 492 815 [3001] 46 70 [105001] 101020 74 137 52 [5001] [106001] 72 403 [5001] 200 22 716 20 61 73 [5001] 816 99 [3001] [107000 422 53 518 [5001] 82 99 [5001] 609 806 86 [108104 [3001] 28 803 [1000] 906 39 75 516 [5001] 970 [109000 [5001] 56 314 435 68 [5001] 526 728 86 71 [5001] [110000 [3001] 420 517 629 [5001] 724 [5001] 918 67 96 [5001] [111000 [5001] 206 235 421 67 [5001] [112000 [5001] 27 [5001] [113000 [5001] 107247 93 811 18 40 432 544 65 [5001] 612 92 64 [5001] 786 988 99 [5001] [114000 [5001] 308 456 [5001] 605 964 [5001] 199 509 714 [5001] [115000 [5001] 110 [5001] 51 64 143 96 429 571 680 786 839 47 910 [5001] [116000 [5001] 308 [5001] 407 555 640 41 [5001] [117000 [5001] 229 [3001] 358 576 681 47 [5001] 25 813 [5001] [118000 [5001] [119000 [5001] 328 [5001] 758 78 [5001] 800 17 [5001] [120000 [5001] 149 455 574 757 954 [5001] [121000 [5001] 76 [5001] 129 381 586 95 696 856 [5001] 942 65 66 [3001] [122000 [5001] 435 65 789 812 91 [5001] [123000 [5001] 578 608 [5001] 78 80 [5001] [124000 [5001] 102 49 863 68 [5001] [125000 [5001] 222 [3001] 66 90 [5001] 312 [5001] 322 976 [5001] [126000 [5001] 32 580 88 695 837

129213 418 522 29 [5001] 84 [5001] 307 [5001] [127000 [5001] 118 471 [3001] 718 23 [3001] 94 [5001] [128000 [5001] 129 [5001] 39 [5001] 68 [5001] 17 [5001] 5 7 95 853 [5001] [129000 [5001] 576 626 90 762 883 84 [5001] [130000 [5001] 30 33 34 67 69 480 704 934 33 42 73 91 98 [5001] [131000 [5001] 42 [5001] 95 960 [5001] [132000 [5001] 137 [5001] 235 443 53 514 67 603 23 [3001] 61 [5001] 115 [5001] [133000 [5001] 165 [5001] 227 69 73 [5001] 444 [5001] 19 48 63 856 997 [134000 [5001] 40 142 67 555 67 [5001] [135000 [5001] 804 87 [5001] [136000 [5001] [137000 [5001] 48 163 292 78 85 90 92 404 851 [5001] 660 901 65 72 [5001] [138000 [5001] 149 [5001] 272 41 59 76 747 86 927 [5001] [139000 [5001] 324 42 [5001] 75 77 87 89 [5001] [140000 [5001] 259 738 49 953 [5001] [141000 [5001] 45 [5001] 277 437 [5001] [142000 [5001] 899 [5001] [143000 [5001] 73 [5001] 115 68 [5001] 276 731 97 [5001] [144000 [5001] 27 [3001] [145000 [5001] 485 699 858 [5001] 92 957 [5001] [146000 [5001] 785 [3001] 841 55 9 9 [5001] [147000 [5001] [148000 [5001] 94 218 455 [5001] 576 86 94 [5001] [149000 [5001] 95 374 93 465 [5001] 695 [5001] 96 [5001] [150000 [5001] 1405 2 58 78 [5001] [151000 [5001] 436 [5001] 764 825 988 [5001] [152000 [5001] 209 41 [5001] 68 [5001] 211 698 [5001] [153000 [5001] 19 48 [5001] [154000 [5001] 144 [5001] 206 10 [5001] 344 [5001] 506 [5001] [155000 [5001] 338 560 618 44 897 [5001] [156000 [5001] 492 500 763 849 [5001] [157000 [5001] 5 6 13 773 831 [5001] [158000 [5001] 222 73 [5001] 334 36 441 54 56 [5001] 676 [5001] 591 [5001] [159000 [5001] 208 46 47 304 41 817 40 [5001] [160000 [5001] [161000 [5001] 1500 [5001] 142 47 267 508 [5001] [162000 [5001] 31 [5001] [163000 [5001] 20 49 [5001] [164000 [5001] 62 82 89 419 [5001] 84 [5001] 34 74 537 46 [5001] [165000 [5001] 779 807 [5001] [166000 [5001] 97 154 59 215 528 649 64 719 83 870 [5001] [167000 [5001] [168000 [5001] 153 [5001] 18 64 15 217 371 455 [5001] [169000 [5001] 77 89 558 60 [5001] 922 [5001] 154 [5001] 695 786 809 [5001] [170000 [5001] 353 508 33 44 62 64 849 [5001] [171000 [5001] 8 [5001] 92 [5001] [172000 [5001] 41 312 83 404 49 851 904 [5001] [173000 [5001] 37 [5001] [174000 [5001] [175000 [5001] 1500 [5001] 218 [5001] 154 61 [5001] [176000 [5001] 518 [5001] [177000 [5001] 781 [5001] [178000 [5001] 924 41 43 90 [5001] [179000 [5001] 192 [5001] 335 81 512 [5001] 56 [5001] [180000 [5001] 457 584 621 78 971 [5001] [181000 [5001] 54 [5001] [182000 [5001] 62 [5001] 6 6 40 [5001] [183000 [5001] 61 77 107 31 401 75 509 43 652 708 29 825 34 49 57 977 82 [5001] [184000 [5001] 42 55 [3001] [185000 [5001] 258 88 [5001] 441 [5001] 429 [5001] 505 [5001] [186000 [5001] 62 761 66 [5001] 817 [5001] [187000 [5001] [188000 [5001] 84 768 886 91 [5001] [189000 [5001] [190000 [5001] 108 [5001] 74 [5001] 226 348 622 903 [5001] 30 76 [5001] [191000 [5001] 72 88 [5001] 339 72 743 [5001] [192000 [5001] 908

200000 54 113 [5001] 83 240 627 800 85 988 [5001] [201000 [5001] 172 [5001] 249 [5001] 490 745 [5001] [202000 [5001] 218 [5001] 3 3 462 541 672 736 98 847 98 [5001] [203000 [5001] 236 [5001] 400 [5001] 46 [5001] [204000 [5001] 141 [5001] 256 [5001] 317 [5001] [205000 [5001] 258 515 47 611 73 89 733 [5001] 822 [5001] 940 [5001] [206000 [5001] 128 491 [5001] 599 810 38 [5001] 80 85 90 917 [5001] [207000 [5001] 239 300 841 54 94 916 49 [5001] [208000 [5001] 12 57 92 [5001] [5001] 38 475 563 92 645 781 897 943 [5001] [209000 [5001] 609 761 [5001] 61 810 85 [5001] [210000 [5001] [211000 [5001] 1000 [5001] 334 [5001] 84 768 886 91 [5001] [212000 [5001] 38 315 63 [5001] 771 978 [5001] [213000 [5001] 227 [5001] 324 99 546 [5001] 991 [5001] 127 925 [5001] [214000 [5001] 219 35 409 [5001] [215000 [5001] 405 66 841 [5001] [216000 [5001] 335 37 495 [5001] 75 607 69 [5001] [217000 [5001] 508 [5001] [218000 [5001] 117 31 217 34 73 [5001] [219000 [5001] 34 87 68 99 [5001] [220000 [5001] 73 [5001] 158 [5001] 239 415 564 [5001] [221000 [5001] 17 47 [5001] 67 90 [5001] 760 68 71 84 [5001] 926 [5001] [222000 [5001] [223000 [5001] [224000 [5001] [225000 [5001] [226000 [5001] [227000 [5001] [228000 [5001] [229000 [5001] [230000 [5001] [231000 [5001] [232000 [5001] [233000 [5001] [234000 [5001] [235000 [5001] [236000 [5001] [237000 [5001] [238000 [5001] [239000 [5001] [240000 [5001] [241000 [5001] [242000 [5001] [243000 [5001] [244000 [5001] [245000 [5001] [246000 [5001] [247000 [5001] [248000 [5001] [249000 [5001] [250000 [5001] [251000 [5001] [252000 [5001] [253000 [5001] [254000 [5001] [255000 [5001] [256000 [5001] [257000 [5001] [258000 [5001] [259000 [5001] [260000 [5001] [261000 [5001] [262000 [5001] [263000 [5001] [264000 [5001] [265000 [5001] [266000 [5001] [267000 [5001] [268000 [5001] [269000 [5001] [270000 [5001] [271000 [5001] [272000 [5001] [273000 [5001] [274000 [5001] [275000 [5001] [276000 [5001] [277000 [5001] [278000 [5001] [279000 [5001] [280000 [5001] [281000 [5001] [282000 [5001] [283000 [5001] [284000 [5001] [285000 [5001] [286000 [5001] [287000 [5001] [288000 [5001] [289000 [5001] [290000 [5001] [291000 [5001] [292000 [5001] [293000 [5001] [294000 [5001] [295000 [5001] [296000 [5001] [297000 [5001] [298000 [5001] [299000 [5001] [300000 [5001]

Berichtigung: In der Hechtmittagsliste vom 24. April sind bei den Losen 180523 statt 180525, 143637 statt 143657, 176181 statt 176185, Nr. 185978 statt neu.

5. Ziehung der 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. April bis 16. Mai 1900.) Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28. April 1900, nachmittags.

271 90 317 423 562 775 905 [1261 365 450 694 884 935 88 [2173 227 44 359 571 759 66 830 930 [3025 120 205 385 479 510 78 673 [4023 [5000] 47 96 640 801 964 66 [12401 [5000] 79 132 76 251 57 394 [5000] 45 181 442 579 617 [13043 98 91 704 969 [6016 38 223 472 511 13 809 13 961 [7072 139 53 88 252 439 692 [8292 472 548 662 784 858 953 [9515 76 78 826 987

10240 344 90 425 780 845 986 [11037 81 233 333 67 75 475 804 [12001 60 [12045 327 701 835 9 9 [13321 181 873 964 [14013 92 114 54 [15000 [5000] 900 94 [5001] [16002 128 295 601 52 888 43 915 [16026 145 79 93 [17049 [5000] 724 73 807 9 30 [18110 752 844 [19000 [5000] 81 883 [20000 [5000] 7 [21000 [5000] 77 [22000 [5000] 97 [23000 [5000] 84 [24000 [5000] 69 [25000 [5000] 72 [26000 [5000] 73 75 77 787 89 [13362 [11000] 259 738 49 953 [1341 56 45 [5001] 277 437 [5001] [28000 [5001] 899 [5001] [29000 [5001] 73 [5001] 115 68 [5001] 276 731 97 [5001] [30000 [5001] 27 [3001] [31000 [5001] 485 699 858 [5001] 92 957 [5001] [32000 [5001] 785 [3001] 841 55 9 9 [5001] [33000 [5001] 94 218 455 [5001] 576 86 94 [5001] [34000 [5001] 95 374 93 465 [5001] 695 [5001] 96 [5001] [35000 [5001] 1405 2 58 78 [5001] [36000 [5001] 436 [5001] 764 825 988 [5001] [37000 [5001] 209 41 [5001] 68 [5001] 211 698 [5001] [38000 [5001] 19 48 [5001] [39000 [5001] 144 [5001] 206 10 [5001] 344 [5001] 506 [5001] [40000 [5001] 338 560 618 44 897 [5001] [41000 [5001] 492 500 763 849 [5001] [42000 [5001] 5 6 13 773 831 [5001] [43000 [5001] 222 73 [5001] 334 36 441 54 56 [5001] 676 [5001] [44000 [5001] 591 [5001] [45000 [5001] 208 46 47 304 41 817 40 [5001] [46000 [5001] [47000 [5001] 1500 [5001] 142 47 267 508 [5001] [48000 [5001] 31 [5001] [49000 [5001] 20 49 [5001] [50000 [5001] [51000 [5001] 62 82 89 419 [5001] 84 [5001] 34 74 537 46 [5001] [52000 [5001] 779 807 [5001] [53000 [5001] 97 154 59 215 528 649 64 719 83 870 [5001] [54000 [5001] [55000 [5001] 153 [5001] 18 64 15 217 371 455 [5001] [56000 [5001] 77 89 558 60 [5001] 922 [5001] 154 [5001] 695 786 809 [5001] [57000 [5001] 353 508 33 44 62 64 849 [5001] [58000 [5001] 8 [5001] 92 [5001] [59000 [5001] 41 312 83 404 49 851 904 [5001] [60000 [5001] 37 [5001] [61000 [5001] [62000 [5001] 1500 [5001] 218 [5001] 154 61 [5001] [63000 [5001] 518 [5001] [64000 [5001] 781 [5001] [65000 [5001] 924 41 43 90 [5001] [66000 [5001] 192 [5001] 335 81 512 [5001] 56 [5001] [67000 [5001] 457 584 621 78 971 [5001] [68000 [5001] 54 [5001] [69000 [5001] 62 [5001] 6 6 40 [5001] [70000 [5001] 61 77 107 31 401 75 509 43 652 708 29 825 34 49 57 977 82 [5001] [71000 [5001] 42 55 [3001] [72000 [5001] 258 88 [5001] 441 [5001] 429 [5001] 505 [5001] [73000 [5001] 62 761 66 [5001] 817 [5001] [74000 [5001] [75000 [5001] 84 768 886 91 [5001] [76000 [5001] [77000 [5001] 108 [5001] 74 [5001] 226 348 622 903 [5001] 30 76 [5001] [78000 [5001] 72 88 [5001] 339 72 743 [5001] [79000 [5001] 908

80000 54 113 [5001] 83 240 627 800 85 988 [5001] [81000 [5001] 172 [5001] 249 [5001] 490 745 [5001] [82000 [5001] 218 [5001] 3 3 462 541 672 736 98 847 98 [5001] [83000 [5001] 236 [5001] 400 [5001] 46 [5001] [84000 [5001] 141 [5001] 256 [5001] 317 [5001] [85000 [5001] 258 515 47 611 73 89 733 [5001] 822 [5001] 940 [5001] [86000 [5001] 128 491 [5001] 599 810 38 [5001] 80 85 90 917 [5001] [87000 [5001] 239 300 841 54 94 916 49 [5001] [88000 [5001] 12 57 92 [5001] [5001] 38 475 563 92 645 781 897 943 [5001] [89000 [5001] 609 761 [5001] 61 810 85 [5001] [90000 [5001] [91000 [5001] 1000 [5001] 334 [5001] 84 768 886 91 [5001] [92000 [5001] 38 315 63 [5001] 771 978 [5001] [93000 [5001] 227 [5001] 324 99 546 [5001] 991 [5001] 127 925 [5001] [94000 [5001] 219 35 409 [5001] [95000 [5001] 405 66 841 [5001] [96000 [5001] 335 37 495 [5001] 75 607 69 [5001] [97000 [5001] 508 [5001] [98000 [5001] 117 31 217 34 73 [5001] [99000 [5001] 34 87 68 99 [5001] [100000 [5001] 73 [5001] 158 [5001] 239 415 564 [5001] [101000 [5001] 17 47 [5001] 67 90 [5001] 760 68 71 84 [5001] 926 [5001] [102000 [5001] [103000 [5001] [104000 [5001] [105000 [5001] [106000 [5001] [107000 [5001] [108000 [5001] [109000 [5001] [110000 [5001] [111000 [5001] [112000 [5001] [113000 [5001] [114000 [5001] [115000 [5001] [116000 [5001] [117000 [5001] [118000 [5001] [119000 [5001] [120000 [5001] [121000 [5001] [122000 [5001] [123000 [5001] [124000 [5001] [125000 [5001] [126000 [5001] [127000 [5001] [128000 [5001] [129000 [5001] [130000 [5001] [131000 [5001] [132000 [5001] [133000 [5001] [134000 [5001] [135000 [5001] [136000 [5001] [137000 [5001] [138000 [5001] [139000 [5001] [140000 [5001] [141000 [5001] [142000 [5001] [143000 [5001] [144000 [5001] [145000 [5001] [146000 [5001] [147000 [5001] [148000 [5001] [149000 [5001] [150000 [5001] [151000 [5001] [152000 [5001] [153000 [5001] [154000 [5001] [155000 [5001] [156000 [5001] [157000 [5001] [158000 [5001] [159000 [5001] [160000 [5001] [161000 [5001] [162000 [5001] [163000 [5001] [164000 [5001] [165000 [5001] [166000 [5001] [167000 [5001] [168000 [5001] [169000 [5001] [170000 [5001] [171000 [5001] [172000 [5001] [173000 [5001] [174000 [5001] [175000 [5001] [176000 [5001] [177000 [5001] [178000 [5001] [179000 [5001] [180000 [5001] [181000 [5001] [182000 [5001] [183000 [5001] [184000 [5001] [185000 [5001] [186000 [5001] [187000 [5001] [188000 [5001] [189000 [5001] [190000 [5001] [191000 [5001] [192000 [5001] [193000 [5001] [194000 [5001] [195000 [5001] [196000 [5001] [197000 [5001] [198000 [5001] [199000 [5001] [200000 [5001]

Zur gefl. Beachtung! Für die „Niederrheinische Volkszeitung“ aufgegebene Anzeigen werden auch **einmal kostenlos** in den in einer Auflage von 11,300 Exemplaren erscheinenden **„Crefelder Stadt-Anzeiger“** aufgenommen. Auf diese Weise gelangen Inserate der „Niederrheinischen Volkszeitung“ in **18—20,000** Haushaltungen und Familien und in Hände von etwa **60—70,000** regelmäßigen Lesern.